# esvadence Canbla

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiatthans". Schalter-Dalle geöffnet von 8 Ubr morgens bis 6 Uhr abenbe. Bojtigestonie: Frantfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich @

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auber Sommis Polificellouis: Franffurt a. M. Ar. 7005.

Semospteile: Durch den Berlag bezogen: Mt. 3.80 monatlich, Mt. 11.40 vierteilährlich, ohne Troglohn: durch die Polt depogen: Mt. 5.50 monatlich. Mt. 18.50 vierteilährlich, mit Beltell geld. Bezugsdeiteilungen nehmen an: der Berlag, die Ausgadelteilen, die Träger und alle Koltanstalten. — In fällen höherer Gewalt, Berriedslickungen oder Streits haben die Be-gleber feinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Eritatung des entsprechenden Entgeits. Anzeigenpreise: Ortiliche Anzeigen Mt. 1.25. auswärtige Anzeigen Mt 1.80, örtliche Kellamen Mt. 1.— auswärtige Actionnen Mt. 7. für die einspartige Rolonelzeile ober deren Kaum. — Bei wieder-halter Aufnahme unveränderter Anzeigen entbrechender Rochlaß. — Schult der Anzeigen Annahme für deibe Ausgaden 10 übr vormitags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Zagen und Pfähen wird seine Sewähr übernammen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Zagblatts: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernfprecher: Amt Bentrum 11435-11437.

Mittwod), 13. Juli 1921.

## Abend: Ausgabe.

Nr. 320. . 69. Jahrgang.

## Ausländische Rredithilfe für Deutschland.

Dz. Berlin, 12. Juli. Die Reichsbant teilt uns mit, daß es ihr gelungen sei, durch Bermittelung des Hauses Mendelssohn u. Co. in Amsterdam sich einen Kredit von 150 Millionen Goldmart zu beschaffen und daß die Berhandlungen über weitere Kredite gleicher Art schweben. Die von der Regierung getroffenen Mahnahmen werden durch diese Kreditoperationen so ergänzt, daß die Ersüllung der am 31. August sälligen Reparationsverpslichtungen als gesichert anzusehen ist. Weitere Reparationszahlungen find alsbann mahrend des Jahres 1921 an Devijen nicht mehr zu leiften.

Die amtliche Melbung, daß die Deutsche Reichsbant sie amittige Atelving, das die Deutige Reichsbants sich durch Bermittlung eines privaten Banthauses in Holland einen Kredit von 150 Millionen Goldmark zu beschäffen wußte und daß Berhandlungen über weitere Kredite gleichen Art schweben, beweist, daß das Bertrauen, dessen sich unser Jentralnoteninstitut im Ausland erfreut, unerschüttert geblieben ist. Auch in den schwierischen Übergangszeiten hat die Reichsbaut den schwierigsten Abergangszeiten hat die Reichsbant noch stets alle Rudzahlungen prompt geleistet, was ihr auch jett das Bertrauen ausländischer Geldgeber einträgt. Mit dem neuen Goldtredit erfährt der inter-nationale Devisenmarkt eine erhebliche Entlastung. Deutschland braucht jest nicht mehr allzugroße Devisenfäuse zu tätigen, und es ist zu erwarten, das nunmehr bem starten Rudgang der Mart wieder eine Erholung dem starken Rückgang der Mark wieder eine Erholung solgt. Ja, es darf sogar nicht als ausgeschlossen gelten, daß die nächste Zeit eine Festigung und Stabisischen der Markturses bringt. Bon der Goldmilliarde, die wir nach dem Ultimatum dis zum 31. August zu zohlen haben, sind zwar erst 247 Milstonen bezahlt worden. Der Rest ist inzwischen bei der Reparationskommission in Wechseln des Reiches hinterlegt worden, für die die Großbanken die Bürzschaft übernommen haben. Die neuen Kredite werden der Reichsbank die pünktliche Einlösung der Wechsel ersmöglichen. Denn nebenher geht der Goldankauf und die Lombardierung des Silbers. Gerade die Festigung des Markturses wird den Besitzern von Gold die Erwägung nahelegen, ihren Besitz ieht abzustoßen, mährend ein sinkender Markturs noch immer zu Zurücksaltungen in der Hossfnung aus noch größere Gewinne anstende in der Kossfnung aus noch größere Gewinne anstende in der Kossfnung aus noch größere Gewinne ans tungen in der Hoffnung auf noch größere Gewinne an-reizte. Bon besonderer Bedeutung ist es auch, daß die Exporteure in stärferem Maße als seither die Fakturierung in fremden Devisen verlangen werden. Auch diese Devisen werden pu einem guten Teile dem Reiche zur Versügung gestellt werden, so daß man gewiß sein dars, daß die erste Goldmilliarde die zum 31. August voll bezahlt werden wird, zumal ja auch noch ein erheblicher Teil der Barleistungen aus der Aussuhrandsabe genommen werden muß, die die verschiedenensen Ententeländer jest erheben. Weitere Reparationssahlungen sind alsdann möhrend den Johren 1921 in zahlungen sind alsdann während des Jahres 1921 in Devisen nicht mehr zu leisten; denn der Rest der Annuität wird in Sachleistungen gezahlt. Darum ist es ziemlich sicher, daß sich die Mark im Auslande erheblich erholen wird.

Br. Berlin, 13. Juli. (E. D.) Zu der Metdung über den in Holland verschafften Kredit für Deutschland und über das darauf einsehende Fallen des Dollar an der Berliner Börse schreibt ber "Borwarts": "Überseten wir diesen musteriösen Borgang in einfaches Deutsch: Die Banken und Geldreise in Deutschland hatten in ber Hoffnung, daß die deutsche Regierung dauernd Dollar taufen muß, um ihren Berpflichtungen aus ber Wiebergutmachung nachzutommen, fich reichlich eingebedt. Sie hofften, bann bem Baterland ihre Einfäuse mit gutem Gewinn wieder anhängen zu tönnen. Zett sind sie um ihre Hoffnung betrogen. Um nicht als letzte und mit zu teuer hereingenommenen Werten auf der Strede zu bleiben, werfen sie ihre überstüssig geworebenen Dollar zum Verfauf auf ben Martt. Der Dollar sintt baraushin und die Mart steigt.

je.

BZ

## Die Santtionen.

W. T.B. Briffel, 12. Juli. In Beantwortung einer Unfrage bes fogialiftifchen Deputierten Bicrard, ber bie Mufgabe ber Bollinie am Rhein und der Befehung von Duffelborf, Ruhrort und Duisburg forbert, erflärte ber Minifter bes Mugern in ber Rammer, er habe über diefen Gegen. ftand nichts mitzuteilen. DieGanttionen feien in Rraft. Die Allfierten würden sich demnächst gusammenfinden, um bestimmte Fragen zu erörtern. Die Frage ber Rheinsanttionen werde dabei ihre gang besonbere Aufmerksamleit auf siehen.

## Die Parifer Reparationsverhandlungen

Die Parise Reparationsverhandlungen

Dz. Paris, 12. Juli. Die iransöllichen und die deutichen Sachverkändigen für die Sachlieierungen baben gettern die Berbandlungen wieder aufgenommen. Wite die Morgendlätter mitteilen, dat Reichssommillar Dr. Guggensbeim er die Antwort der deutlichen Regierung bei mer die Antwort der deutlichen Regierung iberdracht, die nach dem "Matin" bei abend ausgefallen sei. Die deutliche Regierungen lowie die Staffelung der Lieferungen an. Icht würden Sachverkländige über die Bewertung der Sachlieferungen lowie die Staffelung der Lieferungen an. Icht würden Sachverkländige die Massführungsbestimmungen ausgebeiten, und mit diesen Berbandlungen dabe man dirett nach Schluß der ersten Vollvorenmillung begonnen.

Dz. Paris, 12. Juli. Die Berhandlungen swischen den deutschen und den franzöllichen Bertretern über die Revorationsfrage, die gestern wieder aufgenommen wurden, sind beute in den Untersommissionen weiterge führt worden. In der Dauptjache wurde die Frage der Ablösung der Restitutionen durch Sudstitution erörtert. Morgen sindet wiederum eine Vollikung statt, in der dieseingen Puntte, über die noch seine Einigung besteht, geregelt werden sollen.

### Staatsfefretar Sirich geht nach Baris.

Br. Berlin, 13 Juli. (Staener Drabtbericht.) In An-betracht ber Wichtigfeit ber Bertungen über bie beutschen Sachleiftungen bat lich die Reicharegierung entschlesten ben Staatslefretar birich vom Reichswirtschaftsministerium als beutschen Delegierten nach Baris zu entsenden.

### Gine Unterredung mit dem Reichstangler.

Cine Unterredung mit dem Reichstanzler.

Dz. Paris, 12. Juli. Rens Lauret, der Sonderberichterstatter des "Denvre" im Berlin, datte eine Unterredung mit dem Reich stan aler Dr. Wirth, der ihm u. a. siagte, da Deutkhland iszulagen keine ansländischen Werte und keine internationalen Iahlungsmittel mehr deine, könne es nur durch Lieferungen und Arbeit bezahlen. Die 26 prozentige Abgabe von der Ausfuhr derührigktar weder die verschiedenartige Lage der einzelnen Induktion noch die Beziehungen der Weltwirtschaft. Es sei unmöglich, daß die Abgabe in dieler Korn bestehen bleibe. Sie lasse die Abgabe in dieler Korn bestehen bleibe. Sie lasse, daß daß die Abgabe in dieler Korn bestehen bleibe. Sie lasse, daß dah dahund die anderen Länder ernklich berührt würden. Der Reichskanzier erkläte, er dabe Bertrauen zu den morallischen und technischen vollstien lich im Dindlich auf ein größtmögliches Ergednie organiliere. Die große Maße des beutschen Kolles dade auf alle Abenteuer verzigiete und wünschen Kolles dade auf alle Abenteuer verzigiete und wünsche nichts anderes, als in Frieden an arbeiten. Das deutsche Bolf dade den Wenteuer verzigiete und wünsche nichts anderes, als in Frieden an arbeiten. Das deutsche Bolf dabe den Weg aur Demotratie gefunden, und in diesem Geilte begede es sich an das Wert der Reparationen Teutschland kabe die wirtschaftliche und politische Unterstützung sir Deutschland, wenn vor allen Dingen der Frankreiten werden der Bas verschiede Abel werden würde. Das System der Reparationen könne nur durch ein internationales Motommen setzgeiet uerden. In der Juhnst werde sich notwendigerweise ein Auf am men arbeiten ergeben müßen, wie eine Beröcken werden siene Arbeitstellung mit den Gläubigerstaaten, vor allen Dingen aber mit Frankreich. Der Reichsfunzer jouad die Hunten den Kregenis führen würden, und trat lebbait für die Auf de ha na der Einzelnische Beroken der Keinbesten und erreaten. Auch das obersche Keine Mehren, und trat lebbait für die Auf de ha na der Einzelne den Keinken Beite dem Selbe von der Kei Ultimatum su erfullen.

## Der Reichstommiffar für Die befenten Gebiete.

Bb. Berlin, 12. Juli. Der Rachfolger bes bisherigen Reichstommiffars für die besetzen Gebiete, Fürst Satfelde Wilden burg, tonnte bisher bas Amt noch nicht antreten, weil bei allen Besetzungsmächten das Agrement für den neuen Kommissar eingeholt werden mußte. Wie verlautet, ist das bereits geschehen. Man nimmt jedoch an, daß die Entscheidung nicht vor der nächsten Sitzung des Obersten Rates erfolgt.

### Die Reparationstommiffion.

Dz. Paris, 12. Juli. Die Reparationskommission hat heute nachmittag u. a. sich mit folgenden Fragen besaft: 1. Mit der Aussührung von Farbstoffen. 2. Mit den während des Krieges durch Peru beschlagnahmten seindlichen Schiffen. 3. Mit dem Bericht des Garantietomitees an die Reparationskommission über bie Einrichtung einer ständigen Organisation gur Ber-tretung des Garantiefomitees in Berlin. 4. Mit bem Programm ber Rohlenlieferungen für Muguft.

## Der Friede mit Amerita.

Dz. Baris, 12. Juli. Die "Chicago Tribune" melbet aus Basbington, die Botschaft, die Prasident Harbing biese Woche an ben Kongreß richten werbe, weche feine Erffarung des Friedens mit Deutschfiland und Ofterreich, noch irgendeine Anfündigung über die ame-zikanische Politik gegenüber dem Berfailler Bertrage enthalten. Gegen Ende der Boche jedoch erwarte man einen Schritt, der die amerikanischen Beziehungen zu Deutschland näher desinieren solle. Augenblicklich seien diese Beziehungen geradezu chaotisch und entbehrten seder grundsätlichen Einheit für den Berkehr der beiden Länder.

## Der neunte Rriegsbeschuldigtenprozeg.

Br. Leivia. 13. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Unter großem Andrang des Aublifums begann am Dienstag vermittag vor dem Reichsgericht der 9. Kriegsbeichuldigten-Prozek. Im Hindia auf die Borgänge dei der Utreitsverfündigung im Stenger-Prozek ill ein großes Bolizeiausgebot zur Stelle. Die Antlage richtet sich befanntlich gegen die Oberleutmants zur See Boldt und Dithmarvom Untersieedoot 86. Der Borgang, der zur Antlage führte, die Torpedictung des "Landowern Caftle", ereignete sich am 27. Juni 1918 an der Südlichse Icabodo. Den Borsik sührt Senatsvräsident Dr Schmidt. Die englische Milison mit Generalkaatsanwalt Bollod ist vollständig ersichten Bresserrteter erlösienen. Rach der Antlage lollen die den Dissiere nach der Verfentung eines englischen Downtalschieden Anzahl englische Offiziere, Mannichasten und vorsählich getötet daben. Die beiden Angeklagten iollen die Geichiste leibst gestellt und das Feuer auf die in der See berumtreibenden Menichen gerichtet daben. Obersteutnant Dithmar gibt an. iede Ausfunft über die Borgänge auch beute verweigern zu wollen, mogegen Obersteutnant Bosd eine ausführt die Schilderung der Borgänge gibt. Borgange gibt.

Diezauf wird in die Zeugenvernehmung eingetreten. Als erster Zeuge wird der zweite Ossizier des englischen Hospitalschisses, Chapmann, vernommen, der u. a. auslagt, das Schiff sei am 27. Juni 1918 torpediert worden. Es dahe 80 Mann Besakung und 180 Verwundete an Bord gehabt. Durch die Torpedierung sind im Schiffs-raum einige Mann gesötet worden. Der Zeuge ist dann non einem deutschen U-Booten an Bord genommen worden. Er habe gesehen, wie 11 Engländer aus dem Rettungshoot an Bord des teutschen U-Bootes gezogen worden seinen. Als sich noch drei Mann im Boot besanden hätten, hätte der Kommandant Babig mit swei Revolvern zu schießen ange-fangen.

An der Sand einer Seefarte wurde dann festgestellt, daß die Stelle, an der das engliche Hospitalicisif torpediert wurde, außerbalb der Zone fich befand, die von der deutschen Regierung für Hospitalicisfe vorgeschrieben war.

Der nächte englische Zeuge Barton war vierter Offlster des Lazaretischieles Jurseit der Torvedierung babe näch nicht ein einziger Berwundeter an Bord befunden. Die eiwa 260 Mann, die sich an Bord befanden, waren nur Bediemungsmannichaften und Sanitätspersonal gewesen. Sie hätten vom Rettungsboot aus noch berunschwimmende Menschen retten wollen, aber ein Offizier des U-Bootes hätte ihnen sugervien, sofort links keitlich zu kommen. Als man dem Besehl nicht gleich nachgekommen sei, habe der Offizier seinen Revolver und ein Geschütz auf das Rettungsboot gerichtet. Der Zeuge will in Boldt einen der Offiziere des U-Bootes wiederestennen.

Das Gericht beschliekt hierauf, die Anssagen, die der englische Jahlmeister Evans in London zu Vrotokoll gegeben hat, zu verlesen, da der Zeuge infolge eines Augenleidens in Leivzig nicht erscheinen kann.

in Leivzig nicht erscheinen kann.

Der nächste englische Zeuge Botts, erster Offizier auf dem Dampfer Atlantian", gibt an, er sei im Juni von dem UBoot Se gesangen genommen. Am 27. Juni, abends 10 Uhr, sei das UBoot untergetaucht. Einer von den teutschen Mannichaften hätte ihm gespat, man habe soeben einen ichonen Dampfer vernichtet. Darauf dabe er noch 10 Minuten lang Geschützieuer vernommen. Bor seiner Entschlung lei ihm ein Bein abgenommen worden, von der Torpedierung weiß er nichts zu lagen. Oberkeitnant Boldt demerst darauf, man babe dem Zeugen nur das Bersprechen absenommen, über alles, was er auf dem UBoot während der Gesangenkhaft gesehen und gehört babe, zu schweigen.

Dierauf erfolgt die Bernehmung von Stewards von der Landowern Calife", die übereinstimmend befunden, daß das Schiff als Hospitalichiff ausgerüftet war und feine Munition an Borb batte.

an Bord batte.

Der nächte englische Zeuge ist Murrydwaus Bizmingham. Rach feinen Aussiasen sollen also die drei Rettungsboote durch Granatiener des deutschen U.Bootes in den Grund geschossen werden sein. Zeuge Zahlmeister Ihring aus London ertlärt die Ausrüftung des Schiffes, das nur als Holpitalschiff Berwendung gefunden bade. Rach englischen Aussiagen sollen 124 Offiziere und Mannschaften und über 29 Sanitätsangehörige ertrunken und nur 24 Mann geretitet werden sein. Der nächte englische Zeuge. der vernommen wird, war Kommandant des Zestörers "Losander", der die 24 Geretteten aufgeiunden hat. Sie baben ihm erzählt, das U.Boot babe auf die Rettungsboote gelhossen, um alle Souren der Torpedierung au beseitigen.

Der Kommandant des Schiffes "Snowdrop" hat ein leeres Boot von der "Landowern Calife" aufgefunden und dann mit einem kleinen Kreuzer die aanse irische Küste nach U-Booten abgesucht. An dieser Suche dabe sich auch ein amerikanischer Zerstörer beteiligt. Der Zeuze meint, daß die Leute, die sich in dem Kettungsboot befunden haben, nicht berausgeschossen, sondern berausgeworfen sein müssen.

Darauf wird die Berhandlung ouf Mittwochvormitiap 9 Uhr vertagt.

## Unterhausaufragen wegen ber Leipziger Brogeffe.

Dz. London. 12 Juli. Auf eine Anirage wegen der Leivziger Brozesse erklätte der Generalkaalsanwalt eine alt aatsan walt im Unterdause, einzelne Zeilen der Brozesberichte seien einzactrossen und würden den Mitaliedern des Hauses zugännlich gemacht werden, lobald das Haus es wünsiche werde es Gelegenbeit zur Aussprache erhalten. Bottom len fragte die Regierung, ob Frankreich sich von den Leivziger Brozessen obne iede Kühlungnahme mit der britischen Regierung zurückzesogen bade, und ob England nicht dasselbe tun fönne Der Generalktasisanwalt erwiderte, was auch immer Frankreich in dieser Angelegenbeit weinn habe bade es ohne irgend welche Fühlungnahme getan. Er selbst iet nicht unterrichtet, ob eine Zurückziehung erwosen werde oder durchgesübrt worden iet.

Reine Ginigung in Oppeln.

Wenn man der französischen Presse glauben dart, so ist es der Interalliserten Kommission in Oppeln nicht gesungen, sich über einen gemeinsamen Grenzvorschlag zu einigen. Der Oberste Rat soll nunmehr am 25. Juli in Boulogne oder Paris zusammentreten, um die Entschung zu sällen. Iwar hat Paris noch nicht

ben Borichlag der Sachverständigenkonferenz aufgegeben, aber es icheint, bog man in England von ihm abge-

fommen ift und jeht unter allen Umftanben zu einer Entscheidung fommen will. Wie bringend notwendig

diefe ift, geht auch aus ben neuen Rachrichten aus Obers

ichlesien hervor. Überall flammt ber polnische Lerror wieder auf. Reue Räubereien werden ge-

melbet und die Interallierte Kommiffion ift machtloa. Polen ruftet jum vierten Aufftand und hochstens bie

## Die Besteuerung der Rennwetten.

Das Betten ist seine moralische Sache, darüber ist man einig. Die Weitsedenschaft ist aber nicht auszuraten, und andererseits sind Bierderennen ohne Aumadme von Wetten nicht rentabel. Den Bersuch dat man in gemacht, er ist völlig misselickt. Im Krieg dat man ein Jahr lang aus Gründen der Moral dei den Berliner Bierderennen den Totalikatorbetried eingestellt. Was war die Folge? Das Publishum blied aus und die gebeimen Buchmacher machten ein glänzendes Gelchäft. Die Rennvereine daben also dei Mennen ohne Wetten das Rachleben. Die ungeheuren Ausgaben, die sie daben, können durch die Eintritisgesder allein nicht gedecht werden, zumal diese ieht einer hoden Bestenzung unterliegen. Goll der Rennbetrieb rentabel sein, so ist er auf die Wetteinnahmen angewielen. Man mag über die Pierderennen denken, wie man will — in den großen Boltsfreisen ist wohl weniger das Interese für die Bierde vordanden als die Aussicht, auf leichte Weise einen Gewinn ein zuweinsen, sie sind aber notwendig. Sie haben den Woch, das deite Pierdematerial seitzustellen. Dieses Pierdematerial wird dann zum Ausdau der beimischen Sollblut und auch Haussabl zu treifen. sann kein Sweisel derrichen. Da nun ichon einmal gewettet wird, ist es begreislich, daß der Staat an dem Wettgeschäft wöglicht viel verdienen will. Er hatte bisder durch den Totalikati verdienen will. Er hatte bisder durch den Totalikati verdienen werditnismäßig geringen Teil der Wetten die Gewinnehmen werditnismäßig geringen Teil der Wetten die Gewinnehmen erfakt. Bor dem Kriege namentlich wurden die Wetten die Gewinnehmen einsolge des geringen Absuges größer war. Es datten, der den der Schweiz eine ganze Ansabl deutscher Auchgenehmen der einstelle die eine Geweitet wurde. Diese Buchmacher sind alle reiche Bente geworden.

Diese Buchmacker sind alle teiche Bente geworden.

Das Buchmachergeschäft ist nach dem Ariege wieder aufgelebt, es wird dereits wieder lebbait auf transösiche Vierde gewettet, meist aber bei deutschen Buchmachern. Das Berdot ist aber nie beachtet worden. Es sind auch östers Verde zingeleden, das eine Ausrottung des Buchmacherwerbes nicht möglich ist und dat sind nun entschlossen, eine Angabl Buchmacher zu sonzessionieren. Der § 2 des Rennwettgeleben din eine Konzessionieren. Der § 2 des Rennwettgeleben bescheuerung ibrer Umsätze mit 10 Brozent des Wecktwertung ibrer Umsätze mit sich us des Reick wir zich alts rates dat sich mit großer Mehrdeit sitt die Konzessionierung der Buchmacher entschieden, schlägt ober die Besteuerung der de ihnen amachten Wetten mit 14 Brozent vor und will den Absun des Lotoumlakes auf 20 Brozent erköht wissen. Die Julassung der Buchmacher dat nur dann einen Zwed, wenn den Kuchmachern gestatte wird. Wetten auf alle aussändlichen Rennplätze, also auch ent die stransösischen, anzwehmen, und nicht nur einsache Wetten, sondern auch alle Arten von Wetten, Ediedeweiten, gestaficite Wetten uhw. wie sie bisder die ...wisden Buchmacher angenommen baden. Das Wettgeschäft mus von dem staat werden, wiese Fuchmacher in all seinen Teilen erstatt werden sonnen. Wiese dem Buchmacher das ermögliche seinen der Suchmacher des erweises der Tositersschwindel befämpst werden, der nur das erweises wieses und der Turf von allen unworalischen Elementen gereinigt werden.

Die Kesteverung des Totoumsätzes mit 20 Brozent erweinigt werden.

Tann auch der Turf von allen unmoralischen Elementen gereinigt werden.

Die Keltenerung des Totoumsakes mit 20 Brozent erscheint aber reichlich doch. Man kann wöhl einwenden, daß es ia dem Fublikum freikeht, deim Buchmacher zu wetten, man dorf aber auch nicht das Interesse der Kennbahnen außer acht lassen, denen zwar eine geringe Quote der Buchmachersüberlassen werden soll, die aber wesentlich werdenischer überlassen werden soll, die aber wesentlich werdendichtet überlassen wenn infolae der haben Besteuerung des Totoumsches dieser Umsak karf zunückseht. Auch die Besteuerung des Buchmachergewerdes darf nicht zu doch lein. Der Buchmacher nuß in der Lage sein, dem Weiter die volle Auche ausdesahlen zu können. Er darf nicht zenötigt werden, einen Teil seiner Besteuerung auf den Weiter abzumösigen, denn sonst sind dem milden Buchmachernum wieder Tür und Tor geöfinet. Wenn es auch vielleicht möglich iehen wird, das milde Suchmachertum noch kärfer als dieber zu besönnen, der mon dem Bublikum ieden Anlah entrieht, dei dem wilben Buchmacher zu weiten. der descheden seinem konzessionereren Buchmacher die Stelle vorzieden, der ihm die dem konzessionereren Buchmacher die Stelle vorzieden, die ihm die arösere Sicherheit für die Stelle vorzieden, die ihm die arösere Sicherheit für die Auszahlung dietet. Eine keuerliche Sonderbelastung des Weiters darf nucht kinzessionen im beseiten Gebiet nicht ausgerzitet werden son. In Weisedoden und Rainz betabi fich eine ganze Arsall zweiselbaster Aussänder mit dem Westackhäft auf

franzölische Bläte. Diesen kann nur dann erfolgreich das Sandwert gelegt werden, wenn der dentiche Buchmacher alle Möglichkeiten, das anskändliche Weitgeschäft zu erfasien, dat, und dem Wetter die Möglichkeit gehoten wird, daß er bei ihm die gleiche Quote erhält, wie dei dem aussändlichen Wintelbuchmacher. Im Intereste der Kennvereine erscheint deshaut eine Besteuerung des Totos mit 20 Brozent zu doch. Darum muß im Intereste des Biolus der Buchmacher so besteuert werden, daß er den Steuerlaß allein tragen kann. Ein Rennwettgesch, das alse Möglicheiten in suger Weise bertüdsichtigt, wird dem Staat viele Wissionen einbringen. Er fann sie recht gut drauchen!

### Frankreich nimmt Sardings Ginladung an.

W.T.B. Paris, 12. Just. Die fransösische Regierung zu einer Konserenz in Baibing ton angenommen und Ministerpräsident Briand bat davon der Kammer und dem Senat Mitteilung gemacht. Er erklätte in der Kammer, er glaube sich zum Mortsübrer der ganzen Kammer zu machen, wenn er dem Staatsches danke, der diese edle Initiative ergrissen dade. Bräsident Garding dade den des Indisting gesollt daderch, daß er dei der Einladung losort an Frankreich gedacht dader. Die französische Regierum dade sich beneilt, die Einladung anzunehmen, da se darin die Möglickeit sah, an einem Aberessenung webe und das Frankreich und gesollt dader der Schalen werde und das Frankreich nicht gleichgültig sein sonne, da auch Frankreich dort große Interlien zu vertreten bade. Frankreich dabe auch in der Konserenz die Möglickfeit noch einmas zu deweisen, dah es der Friedenssäche beis ergeben sei, sür die es so viele Opser gedacht dade. Frankreich gede zur Konserenz den Geschacht dabe. Frankreich gede zur Konserenz den Geschacht dabe. Frankreich gede zur Konserenz den Geschacht dabe. Frankreich gede zur Konserenz den Geschacht das der Frankreich der geden ein des Geschaften und es geständenten und es Krankreich der geden ein der Angenen und eine Konserenz den eine Konserenz der eine Beitrieden der Momente, die für erreichen. Ministerpräsident Bri an b berach zu erreichen. Ministerpräsident Bri an b lokach der Doffnung aus daß die Konserenz den endaglitigen Welfstieden der verlichte der rechtsstehende Senator Dela da ve eine Diskustion unter der Begründung kerbeituführen, den Disk

Dz. Paris, 13. Juli. (Hangs.) Wie die Morgenblätter berichten, burfte die Einlabung zur internationalen Abrültungstomferens morgen burd den alsdann bier eintressenden neuen amerikanischen Botickatter Herziel dem Ministerpräsidenten offiziell überbracht werben. Der "Excelhor" meint, daß die Konferns nicht vor Erde Septomber tättischen werbe. "Leure" findet den als Datum genannten 11. Rovember zu spät. — Dem "Journal" zusolge werde die Konferens am 15. Ottober stattsfinden.

Katisinden.

'Rach englischen Zeitungsmesdungen würden zwei Konferenzen katisinden, und zwar eine in London, auf der England. Japan und die Bereinigten Staaten die Frage des Fernen Oltens behandeln würden, und eine zweite in Wasbington, an der auch Italien und Frankreich teilnehmen würden. — Beite Varisien glaubt jedoch zu wisten, dah man in offiziellen französischen Kreisen feine Mitteilung dieser Art erbalten babe und disher nur von einer einzigen Konserenz in Waldington die Rede sei, die die Abrüstung und die Frage des Fernen Ostens zum Gegenstand haben solle.

Dz. Baris, 12. Juli. Wie die "Chicago Tribune" aus Mehington berichtet, bat Bröftdent Satding mit einer gewillen Absicht durch seine Einladungen zu einer Konferens über die Abrüstung den Anträgen des Senators Borab dum Flottendudget vorgegriffen. Diese Anträge bestanden des fanntlich u. a. darin, den Bröftdenfen aufzufordern, mit England und Japan über einen "Flottenfeitert, mit England und Japan über einen "Flottenfeitertag zu verdambeln. Der Brößdent sei nicht willens gewesen, die Berhandlungen auf diese Weise einzuengen, und babe desbald seinen weitergebenden Bian besannt gegeben. Senator Borah, der sich im ganzen über den Borichsa des Brößdenten erfrent gezeigt habe, mißbistige nichtsdestoweniger desen Istill. Senator Lodge ein der Meinung, daß die Berztungen sich auf die Abrüstung zur See beschärdnen würden; denn die Lage in Frankreich, die die Aufrechterbaltung einer statten Militärmacht erfordere, werde eine Diskusson über die Rüstungen zu Lande ausschlieben.

fann fie recht gut brauchen!

## geharnischte Rote Rateruglands bringt die Besonnenen jum Rachbenten. Diefe Besonnenen bilben aber in

Polen eine verschwindende Minderheit.

Ginberufung bes Oberften Rates. Dn. Baris, 12. Juli. Das "Echo de Baris" schreibt: Die französische Regierung werde in wenigen Tagen der englischen vorschlagen, den Odersten Rat entweder nach Boulogne oder nach Boulogne der nach Boummen zu berufen. Die aus Oberschlessen erhaltenen Rachrichten bätten die Gefinung zerkteut, das die alliteren Rammillare sich über einen gemeinlamen Grenzens vorschlagen einigen könnten. Man glaube deshalb in Baris, daß es das beste für die Alliserten sei, das Brobsem wähen, es durch eine Sachverständigenkonferenz zu lölen, wie Lord Curzon und Briand während ihrer Bariser Beratungen glaubten. gen glaubten.

Dz. London, 12 Juli. Auf eine Anfrage fagte Lloud George im Unterbaule, man baffe, bag betreffs ber Butunit Oberichleftens auf ber nächften Julammentunft bes Oberften Rates eine Lolung gefunden werden wurde. Das Datum bieler Konferens fei noch nicht festgesets

morben.

### Bolnifche Borbereitung bes neuen Aufftanbs?

Br. Breslan, 13. Juli. (Eigener Drabtbericht.) Die Insurgenten im Arcife Robnit geben befannt, daß der vierte Aufitand am 17 Juli beginnen wird. Die beutichen Einwohner werden ausgebordert, die Gegend die aum 15. Juli zu räumen. Wer dielem Adumungsbefehl die aum 15. Juli nicht nachtommen mird, werde über die Grenze und Bolen verschleppt. Diese Drobung hatte bereits eine Rafienflucht der Deutlichen zur Folge. In der Rufmiter Gegend icheinen die Borbereitungen für den vierten Ausligand vollitändig beendet zu ieln. Hufftanb pollitanbig beenbet gu fein.

### Der polnifche Terror.

Dz. Andnit, 13. Juli. Rach Anslagen von klüchtingen nimmt der Terror der polnischen Inlurgenten in den Kreisen Bleb und Andnit täglich an Umfang zu. In den Ortschaften zieben tagsüber polnische Banden umber, die mit Repolvern bewaffnet lind, während sie nachts als Wassen Karadiner tragen. In der letten Racht wurden zwei besadene Möbelwagen eines Kausmanns in die Luft gesprengt. Zu gleicher Zeit übersielen Inlurgenten einen Förster bei Lossau, ränmten leine Wohnung aus und misbandeiten ihn aufs schwerste.

Dz. Köniasblitte, 12. Juli. Der "Cherichleiliche Kurier" melbet: In Grahowsta bei Lubom wurden beutsche Arbeiter von Bolen über fallen; die Deutschen wehrten lich fonnten aber gegen die große übermacht nichts ausrichten: sie wurden von den Bolen mit Malchinensewehrkeuer aus 20 Meter Entfernung belögien. Künt Deutsche find tot, einer lawer verwundet; letterer schleppte sich die zur Oder, wo er von den Polen, die den Blutspuren nachgingen erschlagen wurde.

### Oberichlefifche Injurgenten in Thorn.

D. Aborn. 13. Juli. (Eigener Drabtbericht.) Dem Riernehmen nach iollen auch in Iborn 2000 oberichteniche Inlurgenten untergebracht werd in, nachdem bereits in ber vorigen Woche 4000 Mann in Sobenfalsa Quartier angewiesen erhalten baben.

### Bieberaufnahme ber Oberichiffahrt nach Oberichlefien.

Dt. Bresiau, 12. Juli. Die Doerichtfiabrt von und nach Oberichleften ift wieber aufgenommen worben.

über die weiten Kernen, grünen anteigenden Pläne in der Tiese. Auf den Matten weidende Rinder. Wo die Bahn eine grüne Fläche durchichneidet, ipringt das verwebende Gloden-geläut der Herden durch die Abtellsenster. Auf Murnau sn taucht aus Wollenhöben die ganse Gebirgstette der Wetter-keinwand dervor. Weiße Schneelanpen, zerrissen, im Mor-geniicht sabirdilich, überziehen die Aupven und absallenden Steilen. Wo der Schnee aufbort, beginnt grünes Gestrüpp mit lablen Fellenftücken. Der im Tiesland Geborene ichaut mit Ehrfurcht, viesleicht auch erschauernd, zu den Bergriesen dinauf. Alles drängt an die Abteissenster. Alle Gorgen und Berdrichsichteiten sind vergessen. Die Berge und ihre Höhe iesteln iest. Die Kundigen nennen ihre Ramen, Man hört nennen: Die Zuglviße, den Warenstein, den heimgarten, den Herzogsstand, Kreused-Allo, Krottensoft, und in ichwin-den berzogsstand, Kreused-Allo, Krottensoft, und in ichwin-den berzogsstand, Kreused-Allo, Krottensoft, und in ichwin-den Gerzogsstand, Kreused-Allo, Krottensoft, und in ichwin-den Gerzogstand der Geschen umtreisen ihn. Murnau, der Baumschleiern, zwischen blüsenden dolunderbülchen und dun-ten Görten liegen die Höuier. Ein zierliches Ortchen, in dem man eine Weile zu Hause lein möckte, voll lodender Gebeim-nisse und Wunder.

R. Kauliß-Riebed.

## Der Erwecker Olympias.

(Bum 25. Todestag von Ernft Curtius.)

(Zum 25. Todestag von Ernst Curtius.)
Die erste Kulturtat auf dem Gediet der internationalen Wissenschaft, die das vereinte Deutsche Reich vollbrachte, war die Wissedererwedung der Kultstätte von Olympia, die em Mittelpunkt altgriechischen Lebens, durch die deutsche Ausgrabungsardeit. Diese Leistung, dahndrechend in der Geschickte der Altertumswissenschaft, neuschöpferlich in der Form der Ausgradungsmelboden, durch die Selbstlosigkeit des mit Griechenland geschlossenen Bertrags ein Marktein in der Entwicklung der Kunstvolitif – sie ist durch die Institution und unabläsige Energie eines einstgen Mannes enstanden: Ernst Curtius dat Olympia wiedererwedt, diese wundervollte Viston anteler Ledensgröße und Schönfeit, und an seinem 25. Todeslage (11. Juli) muh in erster Linte diese Werkes gedacht werden, das das lichönste Glick seines Wistens bedeutete und ihn unverachlich erbalten wird. Ausgewachlen in der Littlen Geschichtswelt des alten Lübed, war Eurrius schon als Idnaling mit seinem Freund und Geschörten Emannel Geibel in ichwärmerisch-poetsicher Berteldrung des Griechentums geeint, und während der Freund als überleber und Dicker sich den Borbildern anschlos, suchte er wissenschaltlich diese verjunkene Welt zu ersorichen

## Ausflug ins oberbayerische Land.

essenschwarze Grabmal auf. Bier ichwer gepanzerte Rittergeftalten umbüten hier Kailer Ludwigs des Bapern Totenschlaf... Borüber an taulend Sebenswürdigkeiten Münchens tommen wir auf die Braterinkel in der rauschenden reikenden Jiar zum eigenartigen Alpin-Muleum. Dier sehren alle Gebtrastreunde, Sochtouristen und Gietschertrarier ein und feiern vor den Reliestarten, Zeichnungen, Bildern und obotographikben Aufnahmen stille Keierstunden. Im kleinen Gärtchen gedeicht etwas kummerlich die lorgend gehütete alpinische Blumen- und Pilanzenweit. Gurgelnd, gilchtbritzend und wild wie ein Gebirgsfluß fliebt die Iar an der beschaulichen Stätte vorbel.

In Morgenfrühe geht's sum Starnberger Bahnhof, bem Ausgangspunkt für die Gebirgsfahrten. Bequeme 4.-Alaffe-Bagen warten fauber, aber falt auf ben Strom ber Touriften. Ausgeruftet für Gebirgstouren und Gleficherbe-Ausgangspunft für die Gebirgssabrten. Bequeme 4.-Klasse-Bagen warten sauber, aber falt auf den Strom der Tourüken. Ausgerüket für Gedingstouren und Gleficherdeiteigung erickeinen kleine und größere Irupps, unter denen die holentragende Weiblickeit nicht die Minderzahl dildet. In Lodenmäntel gewickt, ichlöftig deilen sich die Mutigen in die Abteileden. Ein paar forsce Hochtourskinnen erzählen sich begeistert von ihrer ersten Zugspinkenbesteigung. Ein deimkebrender Gedirasker berichtet, das die Kuppen der genzen Wettersteinwand Reuschne tragen und Eis. Aus tannengrünem Kranz leuchtet plöstich der Clinstende Spiegel des Starnberger Sees. Deitere Landbäufer schweicheln sich an den waldigen Strand. Und der Mind pusset über den See, so das er weise Wellenkämme trägt. Dotels, Benstonate, Kassecastien zeigen ihre lebbatten Vordereitungen sich die Ankunit der Fremden, Giebelbunt, grün und verlogend liegt endlich Tukniz da. Am großen Bahnknotenpunkt schweiten unser Münden-Garmischer Zug ein kleines Menichengewühr aus, nimmt ein anderes auf. Die ersten Gedirasleutden kommen, suchen sich dechelden mit belletingendem "Grüß Gott" ihr Pägischen. Die Mönner in furzen Joppen über duntgestielten Holenträgern, sederne, kniefreie Doschen, an den nachen Reinen blumendendibte Studen. Red windt au grünem Filzbütichen ein Kederstus oder rot seuchtet die Allvenstose. Die Frauen iragen ihr dunfles Dirndlield, wadenstel, mit Blusenbemd und Echürse. Die iüngeren geden in bellgeblümten Röckden, und lit's Conntag, legen sie ein seidenes, silberbesticktes lostbates Rieder an, deran klitzen leidenes, silberbesticktes lostbates Rieder an, deran klitzen ein slacher, runder dut mit ioritgrünem Seidendand heraussperunt. In einigen Gegenden tragen sie ein seidenes, silberbestichten non kolinderartigem Stoht mit gosenen Troddeln und den der eine Kennhützen und Kaden werden fich einem Reiden genten Echimika. Die ersten gestenden für ein den gesenden kanden, des ein schweiten und bie verstreuen sich, eingam, vergellen, spielseugähnlich ersten grünen

## Preußischer Landtag.

Br. Berlin, 13. Juli. (Eigener Drabtbericht.) Der preußische Landbag trat am Dienstag in seine lette Bergiungswoche vor den Gommerterien ein. Nach den Dispositionen des Aliestenrates wird am Mittiwoch dei Bergiung des Kaischaushaltes eine große politische Auslorache Katschaushaltes eine große politische Auslorache Katschaushaltes eine große politische Auslorache Katschaushaltes eine große katschaus. des Kommunales des Geschäften Gemeinbeausschulses rechtseitig zu Ende gessihrt sind. Am Dienstag erledigte man zunächt eine große Melbe kleiner Anfragen, um dann zu der von den Demockaten eingebrachten Interpellation über das Reichsichulzweist überzugehen. Abn. Deif von den Demockaten des Keichsichulzweist überzugehen. Abn. Deif von den Demockaten des Keichsichulzweist überzugehen. Abn. Deif von den Demockaten des Keichsichulzweist überzugehen. Abn. Deif von den Anfrage. Er machte autwerfigm auf die sehbasse keinenweises in die Beoölferung getragen iet und die lehbasse kammunschulzung delommen sei. Es das den Anstein, als wolle man die Gemeinichaftsichulen, die doch die Regel dieden lollen, sabotieren, um den Sonderschallen eine besondere günftige Stellung einzurummen. Das zeige sich besondere in der Wahragsgestaltung. Rächend nach der Berfalfung dei der Wahr der Sonderschalle ein Selonderer Antrag nötig war, sieden diese Boderes sei. Bergeblich datten damals erschrene Schulzwähren eines des Abeinnagen der Meltanungen ihrer die Gestaltung des Keilmansunterrichts in den Schulzwähren der Weilsendere Schulzwähren der Weilsendere Schulzwähren der Weilsendere Schulzwähren der Weilsendere Stein datien, zu ein der Abei der Gemeinschaltsichuländeren voben. Die Meinungen ihrer die Gestaltung des Keilmansunterrichts in den Schulzwähren der des Gemeinschaltsichuländeren fen der Eschere der Keilung der Weilschen der Weilsendere Schulzwähren der Gemeinschaltsichuländeren fin den Anstillen und der Regelichen wurf debenie erneut ein Kamporonis mit dem zer Keiluen, der Abg. Del z von den Demischung der Meisterberatung der aroben mu

### Die Commerferien.

Br. Berlin, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Altestentat des Preußischen Landblages beidältigte sich beute mit der Gelchäitslage. Am Mittwoch soll der Rotetat beraten werden. Mit der Beratung sollen verdunden werden die Ansragen der Rechtsparteien über die Sanstionen und die tommunistische Ansrage wegen Leichsganahme der "Roten Kahne". Man rechnet mit einer lebbastien vollischen Aussprache. Am Domerestag will man das Kommunalabgabenspisache. Am Domerestag will man das Kommunalabgabenseles auf die Tagesordnung setzen. Am Fretiag sollen die Schumerserien beginnen, die die Side September dauern werden. Der Dauptausschuß wird seine Sikangen bereits am 23. August wieder ausnehmen.

### Bertagung der frangofifden Barlamente.

D. Baris, 13. Juli. (Eigener Drabtbericht.) Rach längerer Debatte genehmigte ber Genat die Regierungsvor-lage über die Kredite für Sprim und Cilicien. Darauf wurden die Sessionen der Kammer und des Senats ge-

w. T.B. Baris, 12 Juli. In der Nachmittagsstung der Kammer rübrte der Abgeordnete Andrs Lefenre über die Aufaabe der Kontrolikom mission und über die Enkmassinung Deutschladen den aus. deutsche Truppen (?) seien — ausreichend demockinst — nach Oderschlesen gegangen. Die deutsche Regierung dade alles sit die Orgazsiston der Hoffenames getan. Es werde gelagt, die Kommission Rollet habe ihre Rolle erfüllt. Dempegeniber kebe die Takinake, daß die kenische Regierung imkande lei, von heute auf morgen ein Korps von 40 900 Mann aufzustellen. Bei der Besprechung der Oganisation des Freisors Höher ingte der Abgeordnete, er zweiste nicht an der Aufrichtigkeit des Reichskanisters, wohl aber an leiner Racht. Er bricht alsdann des näderen von der Bolksabstimmung in Oberichteilen und beiont, er iehe nicht ein, warum man überhaupt zu der Abstimmung geschritten lei. Er desürchte, daß bei der Teilung Oberichteilen so den Kolen der wichtige Bahnhof Gleiwis geraudt werde. Deshalb hoffe er, das man der Kommission Rollet erklären werde, daß hie ihre hochwichtige Tätigkeit sortlette zur Sicherheit aller Allierten. Der Franzose wolle kein Handbureit beutsche Gebeites, er alaube jedoch daß man im Balle einer neuen beutschen Bertchlung das Rubrae diet keine kiefredigung des Kubraediet delehe fontrolliere es die Kohlen. Wenn es die Kohlen kontrolliere verbischete es Deutschland, Krieg zu führen. Leiderheitschandlung, und wenn Frankreich das Rubrgebiet delehe fontrolliere verbischer es Deutschland, Krieg zu führen. Leider fontrolliere verbischer es Deutschland, Krieg zu führen. Peredre dubert inkließlich seine Kefriedigung des Kubraediets nicht vollkommen aufgegeben babe.

und aus den vordandenen Relten sum ankhaulichen Bild aufzubauen. Weil er von der Anschauung ausging, war ihm das beutige Gelechenland die wichtiglie Stätte der Vorlchung, und früh und loät in seinem Leben lit er dort bingegangen, dem leuchtenden Bordilde seines frühverstorbenen Leberrs. Difried Willer folgend, um mit genauer Oristunde eine gesehrte und vodantaliereiche Betrachtung der Bergangenbeit zu verbinden. Diese gesehrte Betrachtung der Arengenbeit zu verbinden. Diese gesehrte Betrachtung der alten Welt dat er in seinem wissenkanftlichen Werten niedergelegt, in der su verdinden. Diese gelehrte Betrachtung der alten Abelt der er in seinen wissenkhaftlichen Werken niedergelegt, in der anmutigen Schilderung des "Veleponneles" und leiner dreibändigen "Griechilden Gelchichte", in Werken, die in einer edlen, gemitwollswarmen, voetichsverklärten Profa geschrieben sind und eine eindeitliche Auffallung vom gestigen Sesamtwesen des Helenentums vorsähren. Euritus, der als Erzieher des höckten Kallers Friedrich ichon in jungen Iaderen in die höcksten Kreife gekommen war, verdand die Eigenschaften des Weltmarmes mit denen des Gelehrten in wundervoller Harmone. "Ein äkketsicher Charactier, hellene von christlichem Glauben und deutscher Redlickeit", io dat ihn Afred Dove ichon characterstert, "ein Mann von keltener Hobeit, Reindeit und vor allem Zartheit des Sinnes, der in Erforschung und Darstellung des griechilchen Aliertums zeitzlebens den idealen Jug empfand und kundgad, wie er ihn einst in seiner Jugend, vom Abendbauch unferer klassischen Zeit berührt, in seine Seele ausgenommen."

Zeit berührt, in seine Seele ausgenommen.

Doch tragen seine gelehrten Werke, eben weil sie eine seine Batina der Zeistimmung haben, auch eine gewise Vergänglithkeit in sich, und so ist das Bleibendlte, Undergängsiche seiner Lebensarbeit die Einleitung einer neuen Evoche der Ausgradungstätigseit, die unter deutscher Führung stand und mit Olompta degann. Schon Windelmanns Traum war es gewesen, den beiligen Tempelbesirf vom Schutt zu befreien, und dereits 1852 datte Eurtins verluckt, die Begeisterung dasur an entsachen. Iher erst nach der Einigung des Deutschen Keichs gelang es ihm durch seine einen Beziehungen zum Dos, die Berwirklichung des olympischen Allans durchauseben. 1873 wurde auf sein Betreiben das Archäologische Institut in Athen gegründet, und mit kluger Diplomatie förderte er dann das große Unternehmen der Ausgradungen durch Berbandlungen mit der griechischen der gierung. In dem Bertrag, der Griechensand die vornehme und selbstlose Gennnung Curtius', denn es war ein hochberziges Bestigel, das von mancher Seite angefeindet wurde, ein so sichen er vortressische Mitgenschungen seinen lediglich im Interese der Wissenschen der Musgradungen lesbst aber, bei denn er vortressische Mitgenschungen in delbst durchausibren. Bei den Ausgradungen selbst aber, bei denn er vortressische Mitgenschungen und erkennal eine

Briand erslätt, er vertraus auf Joch. Wevand und General Rollet. Benn sie vertrauensvoll seien, sei er es ouch. Die Mission Rollet babe preisdare Ervebnisse erzielt. Ihre Aufgade sei aber noch nicht beendet. Die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland konnten so diene Krankreiche und Deutschland von konnten so lange nicht normal werden, als diese Nation von Jevanchegedanken geseitet sei. Deshalb beitebe sit iede französliche Regierung die Notwendigseit, die Augen affen au balten. Die Beschung des Rubraediet in Anderen dies Er iragt, ob Deutschland das Rubraediet in Kriegszeiten ausdeuten könne, wenn die französlichen Truppen da känden wo sie iest seien. Es hänge nur von Deutschland ab, daß diese Sanktionen nicht mehr in Geltung bleiben. Bisder babe man einen Beweis der größten Mäßigung gegeden. Es handelte sich darum ob Deutschland ein Wort balten könne Briand spricht sich nochwals in dem Ginne wie beute vormittag über die obericklessich wenn das beutsche Kollen der Gement der Beuntrusigung in der Nelt bleibe, dann habe Frankreich in seiner Stellung, seinem Missen und Batrkolismus die Krast, die es drauche. Ein Land das sich in diesen Berhältnissen befinde, konne sicher in die Zufunst bliden.

### Beginn ber griechifden Difenfine.

D. Atben, 13. Juli (Eigener Drabtbericht.) Gestern bat die griechliche Armee ihren Bormarich beaonnen und nach Aberwindung des türklichen Widerstandes Genischt und Hollandak südlich von Brulfa belekt. Nöchlich von Ullad drangen die griechlichen Truvpen die Genischt vor. ohne auf Widerstand zu koben. Die Regierung dat bei der Nationalbank eine Anleide von 150 Millionen Drachmen aufgenommen. Der Direktse der Nationalbank ist nach London abgereik.

### be Balera geht nach London.

Dn. London, 12 Juli. Im Unterhause tetite Llond George auf eine Anfrage mit, er babe non be Balera die Nachricht erhalten, daß er am Donnerstaa nach London zu ber Konferens fommen werde.

## Wiesbadener Nachrichten.

Bur Mufbebung ber Rriegswirticaft.

Tine allmähliche Befreiung des Handels aus den Fesseln der Kriegswirtschaft bedeutet ein Rund ich ei ben des Reichswirtschaft wir kers über Erleichterungen bei der Handelswilasiung. Die Handelser zu bnis ist noch notwendig für Lebens- und Futtermittel. Wein und Tabal. Sie tann versagt werden, wenn der Antrasskeller mit Labaf vor dem 1. April 1916, mit den übrigen Waren vor dem I. August 1914 micht gebandelt dat. Damals war die Warenknappbeit so groß, daß man den Kreis der Versonen, die an der Berteilung beteiligt waren, gering dalten wollte. Inswischen dat sich der Bertat vermehrt und manche zugelassenen Händler bandeln nicht mehr. Es bieße, diese in unsulässiger Weise au begünstigen, wenn die Berordnung streng gebandbabt würde. Die Einichräntung brancht auch nicht eingeholt zu werden. Eine Härte wäre es, Kriegsteilsnehmer und Kriegsbeschädigte zurückzuweisen. Die Erlaubnis soll desbalb stets erteilt werden, wenn Sachsenntnis und Bermögen dafür sprechen und wichtige Gründe nicht entgegensteben. Auch von ben landwirtichaftlichen Genossenlichaften soll nicht, wie von Behörden in einselnen Gebieten, eine besondere danbeiserlaubnis für lämtliche Austäuser der Genossenlichaften verlangt werden. Der Großbandelserlaubnis des Handelsgewerde ausübt. Endlich soll den Bezugsgenossendenschaften des Kleinbandels der gemeinsame Warenbezug und Gründung von Einfautsgenossenschaften nicht dadurm ummöglich gemacht werden, daß die Genehmigung zur Großbandelserlaubnis wegen des mangelnden wirtschaftlichen Besdurinises verlagt wird

— In den Reichsrat gewählt. Der Provinzialausschuk des Brovinziallandiags für die Brovinz Delse n.Rasiau wählte zum Reichsratsmitglied den früheren Kultusminister und nachmaligen Oberpräsidenten der Provinz Delsen-Kasiau. Stoatsminister a. D. Dr. v. Trottzu Solz, und zu seinem Siellvertreier den Generaldirektor der Höchster Fardwerte. Gebeimer Regierungsrat Dr. Häuser.

Gebeimer Regierungstat Dr. daufer.

— Die Meldepflicht bei der Arbeitsvermittlung. Rachdem die leitens des Berrn Oberpräsidenten erlassene Polizelverordnung, der. Einführung einer allgemeinen Meldepflicht auf dem Gediet der Arbeitsvermittlung, die Genehmigung der Interallierten Rheinlandkommissun gefunden hat, wird auf die im beutigen amtlichen Teil erlassene diesbezügliche Befanntmachung des kädtischen Arbeitsamts nochmals des londers bingewielen, damit Bestrafungen von saumigen Arbeitgebern wegen Umgehungen der Relbepflicht möglickt vermieden werden sonnen. Die Berordnung entspricht einem

Wunsche der Arbeitsnachweise lowie der Arbeitnehmer und das auch aus Arbeitgeberkreisen Zustimmung gefunden. Die Notwendigseit der Verordnung ist durch die auherorderislichen Schwierigleiten der Arbeitsmarktlage bedingt. Die Verordnung soll die durch längere Arbeitslosigkeit verursachten sozialen Schäden wirkungsvoll bekampten. Durch die Retdepflicht der offenen Stellen soll dem Arbeitsamt die Wöglichkeit gegeben werden, das gesamte Angebot auf dem Verleinmarkt reitlos zu erfassen, damit den Arbeitgebern losott geeignete Bewerder aus der Iahl der Stellenjuckenden in Borichlag gedracht werden können. Ferner soll dadurch der unerwünsichte Jugung von Arbeitsfräften vermieden werden, losern gleichqualifizierte Arbeitsfräfte erwerdslos werden, losern gleichqualifizierte Arbeitsfräfte erwerdslos die rechtzeitige Weldung der Kündigungen, durch die erreicht werden soll, das das Arbeitsamt für die freiwerdenden Arbeitsfräfte vordereitend durch anderweite Arbeitsbermittung erpent, durch überführung in andere Berufe oder Bereitslieung anderer Arbeitsgelegenheiten auch unter Ausbarmachung der produktiven Erwerdslosensürforge Sorge fragen lann.

machung der produktiven Erwerbslosenkürforze Sorge kragen lann.

— Bom Wochenmarkt. Die Breile für Odik und Gemüße keigen leider immer noch, und swar ohne das ein Grund dafür ersichtlich wäre. Am meisten begehrt sind gegenwärtig deidelbeeren, die das Publikum in größeren Mengen einsauft. Und so ensitedt, wenn sie auf dem Markt angesadenen werden, wie gesten ein großes Gedränge, so das die Bolisei ihre Müße dat, damit sich alles ordnungsgemäß abwidelt. Gestern sind übrigens fünf Körde Heint es allmäblich aus Ende zu geden, wohl aber sommen bereits die Plaumen auf den Markt, die indes ebenso unverdätnismäßig einer sind als die Pfirsiche und Mitabellen, die durch die deige Witterung ebenfalls früber gereist sind. Im großen und ganzen ichelnt das Bublikum mit dem Einsaufen non Odit zum Einsachen noch zurückubalten, da man die bossung auf einsachen noch zurückubalten ko dies W... Beisfraut 1.80 die 2 M... Nochraut 2.50 M.. Eninat 2.50 M.. alles ver Plund. Gelbe Rüben im Bürdelchen so dies V... Beisfraut 1.80 die 2 M... Gursen das Etäd 3 die 6 M... Einmachgurten (100 Stüd) 25 M... Rohltabi das Stüd 80 Bs... Tomaten ver Plund 8 M... Salathohnen 5 M... Grüne Bohnen 4 M... Inieben in die Schlotien 1.20 M., biesse Iniebes in 1.50 M.. Pfitzliche 8 die 10 M... Bisaumen 6 dies 7 M... Geidelbeeren 4 M... Inseedelbeeren 2.80 die 3.50 die 4. M... Gründelbeeren 4 M... Inseedelbe er 2.80 dies 3.50 M... Gründelbeeren 4 M... Inseedelbeeren 2.80 dies 3.50 M... Gründelbeeren 4 M... Inseedelbe 2.50 die 3.50 die 4.50 dies 3.50 M... Bandelbeeren 2.50 M... Bismen 3 M... Abeidelbeeren 4 M... Inseedelbeeren 2.80 dies 3.50 M... Gründelbeeren 4 M... Inseedelbeeren 2.80 dies 3.50 M... Gründelbeeren 4 M... Inseedelbeeren 2.80 dies 3.50 M... Gründelbeeren 4 M... Inseedelbeeren 2.80 d 30 M.

— Bor der Freigabe des Inlandunkers. Laut Belchlus der Etnährungsminster Deutschlands geht die Iwangsbewirschaftung in Zuder am 1. Oftober, also dei Eintritt der neuen Ernte, zu Ende. Dieler Belchluß ist gefaht in Rücklicht auf die derzeitigen sehr dilligen Weltmarktwreise und belowders deswegen, weil die Zuderrübenernte in aans Deutschland vorzässlich steht, und auberdem die Andaufläche sich um ca. 30 Brozent gesenüber dem Boriahr vermehrt bat. Infolgedessen kann eine Knappbeit nicht eintreien und die Zuderreibe nicht teurer werden.

Juderpreise nicht teurer werden.

— Jur Angestelltenversicherung. Der Reichgarbeitsminster bat in übereinstimmung mit einer Entscheidung des Oberschiedsgerichts für Angestelltenversicherung dabin erfannt, daß durch den Adichluß eines Tarisvertrags, der rildwirtend die Gebälter erhöbt, nicht auch rildwirtend die Verschiedungspflicht in der Angestelltenversicherung beseitigt werden sann. Auf den Umstand, ob der Abschluß des Tarispertrags schuldbast verzögert worden ist, sommt es hierbei nicht an. Das Oberschiedsgericht batte in seiner Eutscheidung den Standbruntt vertreten, daß die Verscherungspflicht nicht durch nachträgliche Erhöbung des Gehalts über die Grenze des versicherungsvisicht wirdender Kraft beseitigt werden könne. Die Versicherungspilicht berube nicht aus einem Bertrag, iondern entstehe frait Geiebes, sobald die gesehlichen Voraussetzungen vorliegen.

— Von der Inpalidenversicherung sind beute die meisten

Delebes, sobald die gelektichen Voraussetzungen norliegen.

— Bon der Inpalidenversicherung sind beute die meisten Angestellten besreit, da die Gehälter den Höchtpflichtbetraa überkeigen. Besonders Kriegsteilnehmer, die vor dem Krieg versicherungsvilichtig waren, und gar ichon 6 die 7 Karten gesset baden, im Krieg die Militärdienstgeit in der zweiten Klasse angerechnet erbalten haben, wollen sich der Anspruche nicht versusiten machen. Dier muß darauf geachtet werden, daß zur Erlangung von Altersrente im 65. Lebensiadre mindestens 1200 Beitragsmerken entrichtet sind und dazu reichen in vielen Fällen 10 Marten, die zur Aufrechterbaltung der Anwarsschaft im Jahre gesseht werden müllen, micht aus.

Sperrung ber Ratafter Gefretarlaufbahn. siiche Finansminister bat durch einen Erlaß an die Regte-rungspräsidenten die Regeinstellung von Kräften für die Laufdahn der Katastersefretäre für einige Zeit untersaat. Gleichzeitig bat er angeordnet, das nach Wiedereröffnung der

sostenatische Durchforschung des ganzen Geländes entgegen, wodurch die eigentliche Wissenichaft vom Spaten" begründet wurde. Dadurch, das man in Olomvia io weit in die Tiese ging, die man den underührten Goden erreichte, wurden samitische Kulturichichten des weiten Ausgradungsseldes freisgelegt, und man sernte dier, auch das vergängliche Raterial der Erde zum Reden zu zwingen und aus schwachen Spuren noch adulteien, was einst geweien. Die Boraussagungen des Geledrien von den reichen Schäben, die dier schlummerten, wurden von der Wirklickseit weit übertrossen, und ihm ward auch noch die Genugtuung, die Derausgabe des großen wissenschaftlichen Werfes, das stets ein Markstein der archäologischen Wissenschaft bleiben wird, zu seiten. Es war ein schwes Sombol, als seine Schüler und Freunde an seinem 80. Gedurtstage, 2 Jahre vor seinem Tod, seine Marmorderme im Ruseum zu Olympia ausstellten und ihn so als den Sieger im geistigen Wettlamps der Alternunswissenschaft seierten.

### Aus Kunft und Ceben.

Aus Kunst und Ceben.

— Kurkans. Anlählich der "Französischen Kunstanstellung" dat sich nun and die Tarifer "Gesellschaft für moderne Blasinstrumente" dier in einem Konsert (am Diensiagabend im "Kleinen Kurbaussaaf") dören lassen. Es sind laufer virtuos geschuste Instrumentalisten, die da am Werte sind, Der Klötist Derr Fleury die und in ieinem Fach geradesu bewertragend, spielte die "Mozary. m ieinem Fach geradesu bewertragend, spielte die "Mozary. Wariationen" von Redualdo dahn, dem in Frankreich seit lange beliedten Liederkomponisten. Derr Fleury dezeigte eine glänzende Gewandtheit in der Kehandlung seines Inkrumentis: Arpeagien, Triller, Sprünge und Passage im Staffato und Legata — all dergleichen aelang ihm auch im rapidesten Tempo mit vollsommener Sicherbeit, und der Ton blied in allen Lasen rund und mobilautend. Am Klavier waltete Derr Dort das mit technischem und missaliere waltete Derr Dort das mit technischem und missalieren waltete Derr Base auch die Klavierpartie in den Ensemblesküden des Abends inne und suchte sein Spiel dem Klangcharafter der Bläser möglicht zu assimilieren. Beethopens Es-Dur-Quinteit Op. 16 sand eine seinadgeionte Wiedergade. Reben dem Klavier sind dier noch denmorucht: die Oboe — Derr Lamortlette — der Klarinette — Berr Gund den Denmorucht: die Oboe — Derr Lamortlette — der Rermanns — und das Dorn — der Entra in ne. Die kreitänige Vartitur wurde von dielen genannten Klünklern lehr lorgiälitg und derständen nisinnig ausgedeuter; das vom ernsten Grave einpeleistet stilschelebte "Allegro", das gelangreiche "Andante" und das beiter-dewegte "Kondo". Aberall erreute das wohlabligetter Enlemble der Bläser und ihre Klangledönheit in

den solstischen Bartien. Diese Borsüge durste man auch dewundern im Bortrag einer "Müsette" für Oboe, Klarinette und Tagott von G. Beisset, dem 1908 zu Paris verstorbenen. achtenswerten Klaviersomponisten. Der reizsame Klang der Odoe — Derr La mortet te spielte sie mit Bravour — ist dier zu besonders pisanien Esselten ausgenukt. Recht wirtsam erschien auch eine "Audade" von V. Maisso sür Flöte. Odoe und Klarinette. Bedeutendere Ansprücke an die Geschiesslichkeit und Rusisalität der Blasinstrumente erbebt die "Caprice siede dan der und russenschien" von Gaint-Sasns. Dier war namentlich auch dem Klarinetissen Derrn Gu wo of Gelegandeit sedoten, seinen weittragenden, gesangvollen Ion und seine Geläusigkeit im Figurenwert darzutun. Den Goliuk des Konzerts diedet eine "Conate sür Flöte, Odoe, Klarinette und Klavier von Darius Mitdaustun. Den Goliuk des Konzerts diedet eine "Conate sür Flöte, Odoe, Klarinette und Klavier von Darius Mitdaud. Dieser noch jugendliche Komponist war versönlich und "kömerzlich" — dieset ervressonstrum. Das Bert. in vier Söhen — "rudig", "lustig", "überschwänglich" und "kömerzlich" — dieset ervressonstischen deinmaligem Dören darüber zu urteilen; die vistoresse Gestaltung sonnte zunächt nur verwirrend wirken. Bewundern wir die Kühndeit des Komponisten im Ausdrud und der soloristischen Anlage, — noch mehr aber die Standhaftigleit der ausführenden Kümister, welche sich durch diese chaotische Ionwelt so waset bindurchlämpite. Pebbaster Bestall der nicht sehr zahleichen Indurchlämpite. Pebbaster Bestall der nicht sehr zahleichen Induschlämpite. Pebbaster Bestall der nicht sehr zahleichen Induschlämpite. Pebbaster Bestall der nicht sehr zahleienen dundseleute. — n.

### Kleine Chronit.

Bilbende Annst und Musit. Die Erben August Strindsbergs baben dem Kölner Komponisten und Lektor für Musit an der Sonner Universität Erick Anders die Berston und des Marchens "Schwanen weiß" als Opertident.— In Bochum wurde mit einer Sonderausstellung älierer Werse eine kädtilche Gemäldes alerte etössielt. Bemerkenswert ist insbesondere eine aus über 200 Blatt bestebende Sammlung von Sticken des Sockier Kleinmeisters Heint Aldegrever (1502 die nach 1555). — In der Berliner Steintick Aldegrever (1502 die nach 1555). — In der Berliner Steintick Aldegrever (1502 die nach 1555). — In der Berliner Steintick Aldegrever (1502 die nach 1555). — In der Berliner Steintick Aldegrever (1502 die nach 1555). — In der Berliner Steintick Aldegrever (1502 die nach 1555). — In der Berliner Steintick Beranstaltungen geplant: drei ges scholossen Ausberlich katisindenden sehn Sinsonischenserten werden wieder eine Reibe von vollstümtlichen Konzerten gegeben werden. An neuen Werten sommen heraus; die Opern "Die Bögel" von Braunfels und "Edristelsstein" von Vieden, und das Ballett "Der Zaubergeiger" von Hans Grimm.

Laufbahn Bemerber mit bem Zeugnis ber Reife fur Ober-lefunda einer höberen Schule ober einem gleichwertigen Zeugnis nach lechsiähriger Vorbereitungszeit zur Prufung

sugelassen werben.

— Sandwertskammer zu Wiesbaden. Eine Ebrenurkunde sür langjährige treue Dienste wurde in lebter
Zeit an nachtebend ausgeführte Handwertsgesellen ausgebändigt: 1. Beter Ros, Malchinenschreiner bei Billion Doldmann, A.-G., Frankfurt a. M. (40): 2. Rich. Bulch, Elektromechaniser bei I. Lechner u. Co., Frankfurt a. M. (25):
3. Adam Sonsenger. Hausdiener bei Bäder Wilh. Monts
vellier, Wiesbaden (25): 4. Frl. Anna Schultheis. Putmacherin bei Delene Kamge, Krankfurt a. M. (25): 5. Bbil. Becker.
Schlosser bei Jean Schächer. Homburg v. d. S. (25): 6. Johann
Dembarter, Bäder bei Hg. Schreiner bei Enil Hees. Münster i. T.
(50): 8. Georg Abel. Schreiner bei Kobert Fribel. Homburg
v. d. S. (39): 9. Heinrich Baum. Dachbeder bei Fr. Sadtler.
Homburg v. d. D. (50): 10. Karl Scheitel, Steindrucker bei
Hrch. Strauß, Frankfurt a. M. (50): 11. Edmund Weber.
Techniser bei Iose Röderich, Frankfurt a. M. (25).

— Ländliches Genossenschaft Frankfurt a. M. (25).

Technifer bei Josei Röberich, Frankfurt a. M. (25).

— Ländliches Genossenichaftsweien. Am fommenden Gonntag, den 17. Julie d. I., sindet zu Limburg a. d. L. im großen Saal der "Alten Post" vormittags um 11 Uhr die 33. Mitglieder Haubiverlammlung des Verbands der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaung keben solgende Punkte.

1. Jahresbericht des Berbandsdirestors für 1920. 2. Genesenabericht über des merbandsdirestors für 1920. 2. Genesenabericht über des in den Jahren 1919/20 vorgenommenen gelehlichen Berwaltungsrevisionen bei den Verbandsgenossenschaften. Berichtenkarter: Oberrevisor A. Weber. 3. Die Siellung des landwirtschaftlichen Genossenschaftisweiens in der Iommenden Getreidebewirtschaftung. Berichterkatter in Vertreter des Reichsverbands der Deutschen landwirtsichaftlichen Genossenichaften. Wie wir vernehmen, wtro auch der Anwalt des Reichsverbands, der Regierungsrat Gennes (Berlin), an den Berbandlungen teilnehmen.

— Jür die nassaussiche Simultanschule. Das er augelische Konsilkorium mitt mit nachfolgender programmatischen Erklärung an die Offentlichteit: "Wir treten für die christliche Schule ein, wie sie in der Form der nassaulichen Simultanschule geschäftlich begründet ift und sich dem die der den die geschäftlich begründet ift und sich dem einveltanschule geschäftlich begründet ift und sich dem die der den der Stenkerseierung zurückgesellten Enswerf, nur "dies auf weiteres" verdürzt sein, weshalb auch die Abänderungsbefugnis durch die Landesgefekgebung auszuschließen ist.

— Restorprüfung für Lehrer. Das preußische Ministes

Sen ik."

— Rektorpräfung für Lehrer. Das prenkische Ministerium für Wissenkaft, Kunst und Bolfobildung teilt auf eine kleine Anfrage im preußtichen Landtag solgendes mit: Lehrer, die ihre Borbereitung auf die Rektorprüfung wegen Teilnahme am Arieg oder wegen anderweiter karker Inanforuchnahme wöhrend des Ariegs die zum Frühight 1920 nicht batten ihm Abichluß bringen können, sowie Lehrer, die die Rektorprüfung im Frühigabr 1920 nicht bestanden batten, weil sie infolge der Ausbedung dieser Brüfung durch Erlak vom 1. September 1919 vor Bollendung ihrer Wordereitung zum lebten Termin sich zur Früfung gemeldet batten, wurden vielsach um Anderaumung eines nochmaligen Prüfungstermins vorstellig. Um diesen derechtigten Wünschen Rechnung zu tragen, ih genehmigt worden, dah für Lehrer, auf die die vorbezeichneten Boraussekungen zutressen, in teder Proving erforderlichenfalls nech eine weitere Keltorprüfung anderaumt werde. Der in dem Erlaß vom 1. September 1919 ausgesprochene Grundisch, daß die Bestätigung und Ersennung eines Echaileiters nicht mehr von der dissetzen Absenga der Keltorprüfung abbängig zu machen iet, wird durch diese Maßnahme nicht berührt.

— Bür Exportfirmen. Wie uns die Speditionsfirme

— The Exportfirmen. Wie uns die Speditionsfirma L. Rettenmaper mitteilt, bat he in ihrer Abrehbüchersamm-fung neben dem dentichen Reichsadrehbuch auch Rellys Directory of Merchants Manufacturers and Shippers of the World 1921 aufgenommen.

Rach der Berordnung der Rheinlandsommission ist der Berofaus non Assobel, Likkens oder giftigen oder betäubenden Witteln an Militärperiongn der Beschungstruppen verboien. Nach einer jest ersolaten Urteilssprechung eines ameritanischen Feldgerichts ist aber ichn die Absicht und der Bersuch. Militärperionen dei der Erlangung von den vorerwähnten Getrausen und Substanzen zu helsen oder sie dabei zu unterstützen, strafdar.

unterstüßen, straibar.

— Eilbriessendungen nach dem Ausland müssen völligfreigemacht werden, weil kie sowil in den fremden Lärdern
auf dem aewöhnlichen Wes bestellt werden. Das Aublitum
int daber gut, auf die erdöbte Eilbestelligebilder zu achten.
Diese beträgt icht im Berkehr mit dem Ausland 2.40 M.
Der Sas von 1.50 M. gitt nur ihr den Ausland 2.40 M.
Der Sas von 1.50 M. gitt nur ihr den Berkehr nach dem
Gebiet der Freien Stadt Danzig, dem Memelgebiet, Luremdurg, Ofterreich, Ungarn und Westwolen. Den Dienkistellen,
die den Berkehr mit dem Ausland vermitteln, geben täglich
aus allen Gegenden des Reichs zahlreiche durch Eilboten
au bestellende Briefsendungen nach Spanien zu, obgleich in
Epanien tein Eilbektelidienst besteht, die Eilgebühr also
swedlos verrechnet worden ist.

weedlos verrechnet worden ist.

— Gegen die Müssenplage. Als wirkjam gegen die Müssenplage werden zwei Mittel empfohlen, von denen das eine zur Linderung des Schwerzes nach einem Müssen oder Vienenstich dient, möhrend das andere die Müssen von Gestächt und Sänden abkalten fall. Das erste Mittel ist doppelstoblenigures Katron, das übrigens auch als schwerzstillendes Mittel dei Verbernungen empfohlen wird: man rührt es mit etwas Wasser auch der gestochenen Stelle lelbst zu einem Teig an oder pinselt von einer überfättigten Löfung, die man in einem Fläschen dei sich führen kann, etwas auch. Um die Wüssen von undedeten Körverteilen abzuhalten, verwendet man eine zweivrozentige alfebolische Thomolistung, die man mit Gaze oder Watte auf Hönde, Kacken und Gesicht aufträgt.

## Borberichte fiber Runft, Bortrage und Berwandtes.

\*Rurhen. Gir den am Freitagabend 8 Uhr im tietnen Goale des Rurhnijes anderennten Leständischen intimen Kunftedend haben die nit-wielenden Könkler Grein Lodo-Braafenfiel. D. I Ledo und Louis Davids ein sehr interessants und abwechstungsreiches Brogramm ausgestellt, ent-haltend Lieder, Monologe, Intbettonen bekannter niederländischer Ion-tweller sowie das Lukspiel Bang't eens Miadae" von L. Lufatos.

Emplier sowie das Luftspiel "Wong't eens Alader" von L. Lufatos.

" Die Veitung der "Angewandte Aunft Wiesbaden", die in der Alfoian-freche 3 eine fändige Angledung aus den Gedieten der Aumanft. Wertdenft. Anniherwerde. Gartenfauft und als Spezialabteitung: "Graddenfauf und Kriedhofskruft Wiesbaden" underhalt, und die erk fürzig in Arabierland eine fändige Ansteinelchiftskruft erbffingte, dat nunmehr auch in unserer Ankburgand frank furt a. M., Heterstode I. eine weitere kändige Ausberfladung ihrer Werfe eröffingt, ind zwei in einer ganz deinnders eigenartigen, in weitenen Aratien Isteresse und in einer ganz deinnders eigenartigen, in weitenen Aratien Isteresse in einer ganz deinders eigenGartendaus, welches der fünklerische Leiter des Anternehmens, Aurt Happe.
Auchteit D. B. B., umgebaut und zu einem vornehmen und ünfert dedagfichen Auskillungsronm ausgehatte dat. Die Auskellung ift bei
freiem Eintrits außer an Sonn- und Heiertsgen von 1/10 die 1/21 libe
und dem Merengaleben.

### Mus bem Bereinsleben.

· Siedlangegenoffenicheft "Freie Coolle". Um 24. Juli, abenbe Uhr, im Rl. Reichotag (Germannftrafie) Beipredung wichtiger Ungelegenheiten. Auch fälte haben 3utritt.

" Der "Difettantenverein Wiesbaden" feiert am Cous-teg, ben 17. Juli, in Sonnenberg im Acifersaal fein biesjähriges einziges Commerfeft mit Teng und Tambola, worens ichen jeht hingewiesen wirb. Röbenes wird im Augelgenteil bekannigegeben.

## Aus Proving und Nachbarschaft.

50jahriges Gefangvereins-Jubilaum.

al. Sochheim, It. Juli. Der Gesangverein "Routerdia" begin sellicher Weife fein Sofickriges Jubilaum, bas aus beste verlief. Stadt war mit Tanuengrün, Girlanden und Jahnen jum Willsamen der vielen Galte reich geschmicht. Eingeleitet murde die Jeter am Samutage ebend durch einen Remmets in der auf dem Jedylag am Welher errichten sehn geräumigen Jehtalle. Mit gehaltvellen Reden wichselnen Ruffebeträge, Gesänge der Vereine sowie Reigensahren und wurden lände Durbictungen sehr deifällig ausgenommen. Gestern dewegte sin in posinier Je fl. 3 u.g. durch die haupsstragen der Sebet, in dem auch ein inposinier Je fl. 3 u.g. durch die haupsstragen der Sebet, in dem auch einse hillarlisse Gruppen von der Geschichte des Meinkann und des Geschiedes des Meinkann und den Geschiedes in imposanter Je Uzu g dutch die Haupffragen der Stadt, in dem and einige hillorische Gruppen aus der Geschichte des Weindams und des Gesiengs vertreten waren. An dem Wettsingen deteiligten lich vier Sereine und wurden die Preise in solgender Weise oerteilt: 1. Preis und Streupreis Gesengsrein "Un i on" Wies do den "2. Treis Gesangsrein "Germania"Hochheim. A. Preis Gesangsrein "Sengerdund"Hochheim, d. Breis Gesangsrein "Liederfranz"Restheim. Den gangen lag über etssüllte regstes Leben Stadt und Festplatz, namentlich wogte in der Festplatz eine Wenge fröhlicher Menichen. Der zum Ausschant gedauchte ganz vorzägliche Wein trug sedenstells wesenlicht zur Erhöhung der Jestplimmung dei.

Fe. 3bitein, 12. Juli. Der Geiftliche ber hieligen tatholifden Gemeinte, Pfarrer Bufder, feiert am 12. Anguft b. 3. fein galbinco Priefter-

mo. Frankfust a. M., 12. Juli. Der Zigeuner Karl Beag, der in der vorigen Woche ein der Leberhalle eine Fran erschöß und einen jungen Mann schwet verlögte, hat dende ein unfassendes Seständnis abgeligt. Die Tat sei am Effersucht geschen und die Erschösene sei die Witme seines Bruders gewesen übrigens nicht undemittelt. Er habe die Frau, die ihm zur Gattin destimmt war ein Morgen des Weschlages mit einem anderen Zigeuner geschen und dann in seiner Wut blindlings auf sie geschäsen. Die Anslage, die in der nächden Schwürzgerichtsbagung zur, Berbandlung kommt, wird auf Iosischag und schwere Körperverschung saufwer Ler Ungeklagte dereut jegt übrigens die Aat schwer. mo. Frontfurt a. DR., 12. Juli. Der Bigeuner Rari Sang, ber in ber

Gin Alfterofeim. wd. Parmitabl, 13. Inli. Die Stabt baut foeben bier ein Alterobeim mit 44 Wohnungen zu ein und zwei Jimmern mit Küche, die mit ind ohne Befoltigung abergeben werben. Eine Einzimmermohnung fostet pro Jahr 200 M. bie Befoltigung fostit 3650 M. für heizung, Bedienung, Welche, Schubausbesserungen usw. find 2250 M. zu zahlen, so bat man für 6500 M. seinen Lebensunterhalt bestreiten funn.

Große Malbbrunde.
fpd. Mas bem Obenmald, 12 Infl. Bei Treifa vernichtete ein Brand eine größere Alache bes Gemeindemalbes.

fpd. Bergen-Enthelm, 12. Juli. Bom hieligen Seineindewald fielen einen 20 Morgen Rabelwoldes einem verheerengen Brando jum Opfer, fpd. Sanfenstamm, 12. Just. Jum viertenmal in einer Woche brannte im gröfflichen Gorft.

fod Robleng, 12. Juli. Ein zweitägiger Beand vernichtete einen großen Teil beo Roblenger Stadtmaldes Der prachtvoll bewaldete Rüblapf, ber Stolz ber Roblenger, ift nur noch ein einziger rauchender Bergeiten. En ben Riftungsarbeiten beteiligten fich neben ber Feuerwehr und ungezählten Börgern die gesamten amerikanischen Streitkröfte in Letworragenber Weile.

## Bermischtes.

Der Ginfluß bes Alimas auf bas Antlit ber Erbe.

Die Abbängigkeit der Oberstächensormen der Erde vom Alima ist erst wat erkannt worden. Die Alimaunterschiede, die in den Kulturländern Mittel- und Weiteuropas berrichen, ind meist nicht arot genug, um unmittelbar die Aufmerklämbeit auf sich zu lenken. Erst in neuester Zeit dat die geographalische und geologische Forschung den Einsluß untersindt, den das Alima auf die Formen unserer Landischalt ausgeübt det, und die dermen der erdeinenden grundlessenden Wert. Die Oberstächensormen des Kestandess desanden Wert. Die Oberstächensormen des Kestandess der Geograph der deidesberger Universität Brof. Alfred Hetzensungen des Auflicht unierer Kniter Erde. Zuerst hat man dei Untersuchungen des Austenstitung der Oberstäche besiet. Aber allmählich dat sich die Erkenntnis Bahn gebrochen, das iedes Klima einen besonderen Formensichalt in der Landischalt ausdischer, und das sich die Umatische Eigendeit eines Erdstriches besonders in den Kleinformen ausspricht. Dabei genügt es allerdings nicht, einige Zahlen über Lempernturschwanzungen oder Regenmenge ausammenzuraffen, sondern man muß den ganzen Charafter des Klimazien moch den Einstellige der Filanzenbede und in geringerem Maße der Tierwelt in Berdindung bringen, deren Eigenart so erg mit dem Klima zusammendaget. So wird allmädlich mehr und mehr neben die hisber vor allem beachtete Gesteinstrage dei dem Etwidium der Oberstächenformen auch die Berühlung der Limatologischen Bedingungen treten müßen. Die Abbangigteit ber Oberffachenformen ber Erbe pom

Spalien durchzogen werden, die dann allmählich wieder aus-beilen und die alte Form annehmen. Auf eine Wirfung des Klimas tann man nur dann schließen, wenn alle Ber-anderungen der Gegend den gleichen Sinn baben und daber überall die gleichen Bedingungen porliegen musten.

Die Romantil des Eisbandels. Bei der beihen Witterung, die gegenwärtig in England und Frankreich derecht und auch bei uns einsgefett hat, ichnellt der Eisverbrauch gewaltig in die Höhe. London tüblt sich täglich mit 4000 Tonnen und Baris mit 1200 Tonnen Eis, und Rem Yort dat noch einen viel größeren Eisfonlum. Die außerorbentlichen Ambrüche in großen Dikeperioden kann das ausgesiesicherte Ratureis und die Fabrikation des kinstlichen Eises nicht betriedigen. Man it daber auf Einfuhr von Eis angewiesen, und diese erfolgt aus Norwegen. "Wenn eine Dikewelle einkeit". In teilt ein englischer Eismorteur mit, dann gehen augenblichten Eißfie von Norwegen ab, die Taulende von Ionnen gestorener Riöde berandringen. Wer wer steht dafür ein, daß nicht, wenn die Ladung an Land gebracht wird, die Site vorbei ist und das Eis süberstülffin wird? Kun kann man allerdings lolches Eis lagern, und es albt Firmen, die 10 000 Ionnen Eis aufgeseichert daben, aber lehr warme Zeiten vermindern diele Menge von selbst. Das Schmelsen von Eis läbt sich auch bei vorzüglich ingerichten Lagerbäusern nicht gans vermeiben. Das Eis wird von Stosten uns dehen aber heite Ausgestäulern nicht gans vermeiben. Das Eis wird von Stosten uns eben albt anna man in dem falten Klima Natuwegens Eisblöde indrelang ausbewadern, dene das sie viel an Gewicht verlieren. Tas Natureis wird in diesen Landen der Eismassen von deis krünken durchfiniten, id der Eismassen den Stülden der Eismassen der Klima Ratuwegens Eisblöde indrelang ausbewadern, dene das sie viel an Gewicht verlieren. Tas Natureis wird in diesen Landen der Eismassen den Stülde Geraus, legen kein eine seite des Jennen den Klima Ratuwegens Eisblöde indrelang ausbewadern, dene das sie viel zu seine Kribling werden durchfiniten, in das eine Art rieses Schachbrett enssehen des Klimassan, lagen merden. Das norwegische Eis sonnen eine Klimassen der Eismassen den ein eine klie bölgern Unraden der Klimassen der Eismassen der klimassen der Eismassen der Klimassen. Dan der eine Eismassen der Bleichen Eiser istel

188 S.P.

EP.

51,25 1,19

### Reues aus aller Welt. Die Sige.

Dz. Manubeim, 12. Juli. Infolge des gewaltigen Ballerverbrauchs mattend der lesten Gluttege weren gestern abend famtliche Achälter des flädtische Ballerwerts vollständig leergelaufen. In der Racht sonnten sie wieder aufgevungt werden. Angeschis des riesigen Bedaris infolge der die und wegen der ungeheuren Berschwendung richtet das Wasserwert die dringende Mahnung zur Sparjamseit an alle Berbraucher; nur dann hosse das Wasserwert ohne Sperssunden auskommen zu können.

D. Rotterdam, 13. Juli. Die Trodenbeit ift in Solsand so groß, daß man icht das Alukbett der Maas bei Rordbradant zu Juk durchwaten kann. Die Schiffahrt liegt

polltommen barnieber.
Dz. Rem Bort, 13 Juli. Wie berichtet wird, find bisber 300 Menichen infolge ber Sibe geftorben, Gestern
früh ift aber ein Witterungsumschlag eingetreten.

Der Seibelberger Bürgermeistermord. Die Untersuchung der Leichen der ermordeten Bürgermeister Busse und Werner ergab, daß ersterer erscholsen worden ist, während Werner durch Schläge mit einem barrien Genenistund wahrscheinlich mit dem Gemehrkolden, geistet wurde. Das Gewehr wurde heute ausgefunden. Das badische Justisministerium und der Heibelberger Staditrat haben die ausgesetzte Belohnung für die Ermittelung des Täters um is 5000 M. erhöht, so daß rie Belohnung nunmehr 25 000 M. beträgt. Siesert leugnet weiter. Man wird iedoch aus den dingerabbrischen am Gewehr die Täterkdoft leicht seistellen können. In der Rock istliede des ermordeten Bersorder Oberbürgermeisters Busse sand man seinen abgeschnittenen Trauringsinger. Der Frankfurter Gerichtschemiter Dr. Kopp dat Blutspuren an den Kleidern des verbatieter Siesert seltzeistellt.

Berlobung des Reichesanziers. Wie dem "Karlstuder Residenganzeiger" von verlamenterischer Seite mitgeteilt wird, dat sich Reichslanzier Dr. Wirth mit der Tochter des Greiburger Dolastoblaufmanns und Fabrikanten himmelserach verfahr, einer großen Fallschung einer großen Fallschminzerbande. Der

Steiburger Holsgroßlaufmanns und Jabrilanten himmelscach verlobt.

Berbaftung einer großen Fallchmünzerbande. Der Düsseldorfer Kriminalvolizet ist es gelungen, eine große Kallchmünzerbande, die in Reitdeutschland und Holland ihr Unwesey tried, zu verbaften. Die Bande war seit 1919 fätig und war zulest in Düsseldorf und M-Gladbach. Dann wurde der Sis nach Köln verlegt, wo über 11 Kallchmünzerwerfitätten ermittelt wurden. Hührer war der angebliche Kaufmann Josef Classen in Köln. Als man ein anderes Mitglied der Bande, den Arbeiter Ludwig Erel, verhaltete, gestand dieser, vor 12 Jad bren in Köln. Rüsseld bei mit die im das Dien sit mäd den Anna Reubauer ermordet zu baben. Über 1900 Personen dieser Bande wurden verhaltet. In den Werfkätten un Düsseldorf, Köln und M-Glad-bach wurde das gesamte Kalschmünzermaterial beichlaganehmt, außerdem für 400 000 M. saliche 50 Markscheine und Ein-kommeniteuermarken. Die Bande dat Millionen in den Ber-lehr gebracht, darunter auch falsche holländische Guldenschmet. Ein Eindruchsdiedstahl dei Adolf Holsmann. In die Stadtwohnung des auf seinem Landbause weisenden Neichs-tugsabgeordneten Adolf Holfmann wurde eingebrochen und Kleidungs und Mäsichestüde lowie Schmudiachen im Werte von annäbernd 103000 M. gestoblen. Die Täter waren anlichtnend gestort worden, da sie noch viele Wertlachen zu-rüdgelassen daben. Man hält es nicht sur ausgeschlassen, dab es sich dier um einen Rache alt bandelt.

## **Handelsteil**

Berliner Börse.

Berliner Börse.

§ Berlin, 13. Juli. Nachdem am Vormittag die Devisenkurse infolge der erneutzu Verschlechterung der Markvaluta eine merkliche Steigerung erfahren hatten, trat hierin zu Beginn der Börse auf unkontrollierbare Gerüchte von einem angeblichen neuen holländischen Milliardenkredit ein Rückschlag ein, namentlich für Dollars und holländische Gulden. Dies gab der berufsmäßigen Börsenspekulation, die durch die gestrigen überstürzten Steigerungen ohnedissetwas ängstlich geworden war, vermehrten Anlaß zu Realisationen. Infolgedessen erfuhren im Großverkehr die meisten Papiere Kursrückgänge von 5 bis vereinzeit 10 Proz. und für Phonix. Goldschmidt, Augsburg-Nürnberg und Stettiner Vulkan-Aktien somar bis 30 Proz. Daneben waren aber auch weitere Kurssteigerungen, wie bei Bismarckhütte. Bochumer Guß. Zeilstoff Wahlhof und Linke-Holmann mit 10 Proz zu verzeichnen. Das Geschäft hatte dabei gegen gestern erhebliche Einschränkung erfahren, von geringfügigen Erhöhungen abgesehen. Weiter senkte sich der Kursstand im Verlaule mäßig, da die Börsenspekulation mit linen Glatistellungen fortfuhr und zumal das eingangs er-

eine Gerücht durch eine Verlautbarung der Reichsbank eine Bestätigung erfuhr. Vom Privatpublikum aber lagen zunächst noch weiler Kaufaufträge vor, was besonders von den zu Einheitskursen gehandelten Industriepapieren gilt, Heimische Renten verzeichneten teilweise leichte Kurserholungen. Die Kursfeststellung am Industriemarkt verzögerte sich wiederum, werm auch nicht so erheblich wie gestern, und die Kurserhöhungen überwogen aus dem eingangs erwähnten Grund. Immerhin war auch hier die Grundstimmung unsicherer bei einzelnen Rückgängen, da die Börsenspekulation auch hier realisierte.

Kurse vom 12. Juli 1921.

Kurse vom 12. Juli 1921.

Stantonoulous and Dive to						
	Stantspapiere	In %	20	Disch. Waff, u. Mun.	in	
519	telcherchata S. II	1 99,75	1 7	Daimler Motoren	586	
5	. 8. III	99,80	1 45	Deutsche Erdől-Gea.	865.	
41/2	8. III	85.90	1 18	Elberfelder Farbenf.	259.78	
4%	B. VI-IX	72.79	l in	Eschweller Bergw	430	
41/2	1934er		25	Friedrichshütte		
1000	eichsanfelhe	77,50	1 15	Feiten & Guilleaume		
14		79.75	7	Gasmotoren Deutz		
5%	1000000	69,25	10	Geisweider Eisenw.		
		77.10	6	Gelsenkirch, Bergw	413	
48	shutzgebiet-Anleihe	69.50	112	Griesheim Elektron	348,50	
	parprimien-Anleihe	80,-	14	Höchster Farbwerke		
5 P	reuß, Schatz-Anw. 21 .	98,60	15	Harpener Bergban .	684	
5	22 .		8	Hindr. Auffermann .	478	
6.1	reut Consols	69.80	0	Hoheniohewerke	240	
5/4		60.20	0	Hosch Einen u. Stahl		
3		46,30	10	He Bergbau	540	
6 B	d. Aniethe 08-14	72	0	Königs-u. Laurahütte	357	
4B	syrische Anleihe	76.80	33	Kali Ambersteben	349	
555		84.75	6	Kostheim Cellulose	444	
	senbahn Vors	61.90	15	Kronprinz Metalif	1084	
	amb. Stasts-Anl. 07	86.25	8	Lahmeyer u. Co	255	
3 H	ess. Anleibe	53,70	28.0	Lauchhammer a		
4		71	12	Lindes Eismaschinen	410	
3/63	chs. Anlethe	57.30	18	Ludwig Loewe u. Co.	479	
0000	The second second second	A STATE OF STREET	6	Mannesmann Röhren	840	
Div. Bank-Aktien.			6	Oberschies, Eisenbed.	315	
10	Berifner Handeleges,	221	14	EisInd.	281	
9	Commers u. DiscB.	208	17	Koksw.	510,28	
8	Darmstädter Bank	171	10	Orenstein u. Koppei	639	
3	Deutsche Bank	302		PhonBergb. u. Hutte	842	
10	Disconto - Commandit	280	55	Porsellanf, Kahia	794	
9	Dresdner Bank	214.50	14	Rositzer Zuckerraff	520	
8	Mitteld, Creditbank .	166	12	Rhein-Nass, Bergw.	919	
7_	NationB. f. Doutschl.	183	6	Rhein, Stahlwerke	553,-	
2179	Oesterr, Kredit-Anst.	61.75	12	Riebeck Montan	536	
2.19	Reichsbank	147.25	0	Rombacher Hüttenw. Rhein, Metaliwarenf.	395	
			20	Sachsenwork	498.70	
	Industrie-Aktien.	- 1	H	Schuckert Elektris.	309.75	
12 0	Albert, Chem. Werke	650,-	12	Siemens u. Halske.		
18	Adier-Fahrradwerke	312.50	EA/A	Södd, Eisenbahnges.	359. 123.75	
30	Augsburg-Nürnburg	650.50	20	Verein, Gianzstoff-F.	140.70	
10	Alig. ElektrGes	317-	15	Varsiner Papierfabe.	523	
10	Bergmann, Elektria.	341	16	Verein, Cöln-Rottw.	345	
10	Bad, Anilin n. Soda .	414.75	12	Weiler-ter-Meer Ch.F	318	
8	Rismarck-Hütte		35		540	
5	Bothumer Guffstahl .	543.25	0	Zellstoff Waldhof	-	
14	Branerei Schultheiß .	493	0		WAR BOY	
250	Buderus Eisenwerke	590-	0		178.7	
20	Beton-u. Monierbau.	509	0	Hansa-Dampfschiff.	284.1/4	
10	Dentsch-Lux, Bergw.	392.50	0	Norddeutscher Lloyd	154.7/2	
25	Deutsche Kallwerke.	370	0	Schantung-Eisenb	041	
0	DischUebersElekt.	100	0	Türk, Tabakregie	1215.	
15	Donnersmarck-Hatte	616	0	Otavi Minen		
25	Dürrkopp, Bielef. N	470	0	Genmascheine	and the	

### Frankfurter Börse Kurse vom 12 Juli.

Div.

Obligation due	20   Chem. Fabr. Goldenb.   825
Obligationen.	17 D.Gold-u.SilbSch.A. 696
6% Wiesb, Stadtanl, v. 1900	10 Faber & Schleicher . 284 50
4%	10 Fahrs. Fab. Eisenach
31/4/4 1829	15 Farbwerke Mühlheim
4% Frankt. 97	25 Feist Sektkellerei 420
31/4/4	10 Filafabrik Fulda 305
4% Mainzer 79.40	25 Frankfurter Hot 485 -
	50 Frankf, Allg. Vers 2040.
6% Frankf. HypBank . 95.50	10 Gran & Bilfinger 387 -
31/4/6	27 Gummi Peter
4% Credit-Ver. 90	15 Heddernh, Kupferw. 470
31/4%	12 Hoch- und Tiefbau . 315
4% Hamburg, HypBk. 86	20 Holzverkohlungsind, 505,-
37/47/4	18 Junghanns, Gebr 295
4% Nans. Landesbank V. 99.—	10 LederfAdl.&Oppenh
一 一	10 Lederw. Spichartz
	6 Löhnberger Mühle . 363
	9 Mainkraftw, Höchst . 159.—
21/4% Pfälzinche HypBk. 97.75	15 Maschinent, Badenia
101 101 101 101 101 101 101 101 101 101	20 Maschinent, Essling, 410,-
	10 Maschinent, Hilpert 370
	20 Maschinenf. Moenus 386.25
	20 Motorenf. Oberursel 400
	10 Pfäls, Nähmaschinen
70.30	20 Pfälzer Pulver
TI ALL	Pokorny & Wittek 464.50
District	28 Röbrenkessel Dürr . 479.— 30 Rütgers Werke 429.50
Div. Industrie-Aktien. In %	
10  Adlerwerke Kleyer .   309.50	
20 Aschaffenb. Buntnan	
- Aschaffenb, Zellstoff ang.	The second section is a second
20 Bad, Anilin u. Soda . 413	
15 Bad, Uhrenfabrik . 370-	The state of the s
14 Bad. Zuckerfabrik	7 Sellindustrie Wolff
40 Bayer, Spiegel u. Glas 565	
12 Beck & Henkel	As Inc. of the Contract of the
- Benz & Co	Ver. D. Olfabrikan
18 Hing-Werke 348	30 Verzinkerei Hilgers
5 Blei-tt Silberh Branh 975	20 Voigt & Häffner Vors. 398
25 Bleistift Faber 435	20 St. 512
6 Brauerel Binding 233	30 Volthom Sell
- Brown Bovery & Co	25 Waggonfabrik Fuchs 489.50
15 Breuer Masch, Vorz. 359	14 Zuckerf Frankenthal
18 St	14 Waghanael,-
The state of the s	The second secon

Frankfurt a. M., 12. Juli. Die mäßige Erholung des Markkurses bewirkte am Devisenmarkt, besonders für New York, reges Geschäft bei sesten Preisen. Insolgedessen war die Kaussust ein wenig gedämptt. Auf den verschiedensten Märkten traten leichte Abschwächungen ein, die sich am aussaliendsten bei den Montanwerten äußerten. Gelsenkirchen 410 (— 4), Mannesmann 662 (— 8), Phönix 833 (— 8). Lebhaster waren Oberschlesische Werte angeboten, Oberbedarf 317 (— 11), In guter Stimmung verharrte der Elektromarkt. Die Kurse blieben bei allen Papieren wesentlich behauptet. Am Chemiemarkt wirkte die Besserung des Markkurses rückschlagend. Scheideanstalt 711 (— 13), Holzverkohlung 511 (— 14). Die Anslinwerte behaupteten sich im allgemeinen. Am Maschinenmarkt herrschie für Kleyer starke Nachfrage 309 (+ 6). Auch Benz zog leicht an. Im Freiverkehr herrschte lebhaste

Nachfrage für Mansfelder Kuxe 5150 bis 5200, Holzmann war lest, iunge Brown Boverie funden Beachtung. In Kassa-Industrieakti-amarkt nahm das Geschäft ebenfalls ruhigeren Verlauf. Badenia war stark gesucht und wurde gestrichen. Kanfgesuche lagen vor für Ingbert, Kalkwerke, Dornap und Aetz-Metall, während für Stempel und Hochund Tiefbau sich eine leichte Neigung zu Verkäufen bemerkbar machte. Der Privaldiskont stellte sich auf 3.75 Proz. Weiterhin fest blieben vorläufig noch ausländische Renten und Anleihen. — In der Aben dbörse bestätigt, daß es der Reichsbank gelungen sei, in Holland einen Kredit von 150 Millionen Goldmark zu erhalten. Die Folge war, daß sich bei überwiegend schwächerer Grundstimmung das Geschäft auf allen Märkhem wesentlich ruhiger gestaltete. Die Montanaktien zeiglen die stärksten Schwankungen. Phönix 821 bis 815, auch Westeregeln gab merklich nach. Reichlich Angebot war auf dem Chemiemarkt. Helzverkohlung, Scheideanstalt erholte sich 707, A. E.-G. 319¼ bis 317, Lahmever und Schuckert sehwächer. Zur Notierung kamen mit sehr fester Haltung Dornaper Talgwerke 900. Für Eisenwerke Bereins und Seil-Wolff lagen lebhafte Kaufgesuche vor. Im frei zu Verkehr notierten Philipp Holzmann 382 bis 383. Schwächer lagen Mansfelder Kuxe mit 4975. Die Schlußtendenz der Abendbörse war ruhig und schwach.

Der Markkurs im Auslande.

Der Markkurs im Auslaude.

dz. Mains, 12. Juli Die Nachricht von der durch die Reichsbank mit Holland abgeschlossenen Kreditoperation verlieh dem Markkurs eine gewisse Widarstandsfähigkeit, so daß die Notierungen im Berliner Devisenverkehr sich in absteigender Linie bewegen konnten. Die Rückgänge betrugen für Amsterdam 50, Brüssel 9, Italien 6, Lendon 5<sup>1</sup>4, New York 1<sup>1</sup>5, Paris 9, die Schweiz 29 und Spanien 22½. In Zürich war die Mark noch rückgängig, sie notierte dort um 7½ niedriger (770), in Amsterdam dagegen stand sie um 9<sup>1</sup>5 Punkte höher (107½).



Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauntidriffleiter: 5. Bettig.

ben politischen Tell: I. Sünther; für den W : F. Sünther; für den desalen und provingtellen und Sambel: W. Eş. für die Anzeigen und Rellass Dornaus, jännting in Wiesbaden. ig ber 2. Get ilen ber giden Sofbudbenderei im W

Sprechltunbe ber Schriftleitung 13 bis 1 lifte

geht Ihnen in einigen Tagen die günstige Einkaufsgelegenheit unseres

## erkaufs

da solcher nur noch diese Woche dauert.

- Beachten Sie unser Angebot vom 9. Juli in der Abend-Ausgabe des Wiesbadener Tagblatts. -

= Wiesbadens grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion. =

583

Das sonnenerhobene Geschenk der Zeit für Unterernährte, Geschwächte, Nervose, werdende Mütter, Stillende, schwächliche, rachitische, skrofniöse Kinder, in der Ernährung Zurückgebliebene ist

Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Blücher-Apoth., Dotzheimer Straße 83, Kaiser-Friedr.-Apoth., Schiersteiner Str. 15, Oranien-Apoth., Taunusstraße 57. Schützenhof-Apoth., Langgasse 11. Viktoria-Apoth., Rheinstraße 45. Wilhelms-Apoth, Luisenstraße 4 Germania-Drog., Rheinstraße 67,

Drogerie Kneipp, Goldgasse 8, Drog. Machenheimer, Bismarckring 1, Drog. Minor, Schwalbacher Straße 49, Med.-Drog, Roedler, Langgasse 23, Drog. Sauter, Oranienstraße 50, Westend-Drog., Sedanplatz 1, Zentral-Drog., Friedrichstraße 16.

Gen.-Vertr. : Apoth. Ernst Kocks, Sedanplatz 1.

Preis pro Originalpackung 500 gr Mk. 18 .-- .

Aut now diese Wowe! Raumungs-Bertant 3igarren, 3igaretten und Tabaten

berabgel. bill. Breifen. Wilh. Weber 5 Mauritiusftraße 5, meben ber Bereinsbant.

Gegen Henignupien deftivalin" (gej. geich.). General - Depot Löwen-Apothefe, Mains. Biesbab.: Zannus-Apoth. Mieder großer Boften

## Anzüge, Arbeits: u. Ausgeh-Hosen

ju befannt billigen Preifen eingetroffen bei Berlmann, Sochftattenftrage 18, Laden.

Täglicher Postversand von

in Packungen von 6 Pfd., 9 Pfd. u. 18 Pfd. Inhalt Heutiger Tagespreis Mk. 21.80 ab hier. J. Nissen, Butter-Versand - Geschaft, Husum (Schleswig-Holstein).

das beste Erfrischungsgetränk. General-Vertreter: E. Lanty, Kaiser-Friedrich-Ring 14. En détail-Verbaut: Oscar Roessing, Goldgasse 2.

## Verdingung.

Die Arbeiten zur Instandschung und Reuberstellung der Zusahrstüraßen usw. auf Domäne Armada dei Frauenstein werden im össentlichen Weitbewerd vergeden.
Die Berdingungsunterlagen liegen im Zimmer 22 des Reichspermögensamtes Wiesbaden. Bauabieil. Rheindahnstraße 2. von 9—12 und von 3—5 lihr zur Einsicht offen und konnen auch zum Breite von 10 .ch von dorf bezogen werden.
Die Angedose sind mit der Ausschlitzgen zur Domäne Armada die sum Berdinaungstermin am Meuherstellung der Zusährlitzgen zur Domäne Armada die sum Berdinaungstermin am Mittwoch. den 20. d. M., vorm. 10 Uhr. an obendezeichnete Diensstelle einzureichen.

Biesbaben, ben 9. Juli 1921.

Reichovermogensamt (Banabteilung).

## Bekanntmachung.

Betantitungung.
Für die diesigen Belatungswohnhäuser soll
a) die Lieferung.
b) das Anläsagen
der Türbeichläge (Los 1—43) im Wege der öffentlichen Ausschreidung — event, getrennt — verdungen
werden. Der Termin ist
Dienstag, den 26. Inti 1921, vormittags 9 Uhr.
Angebotsunteriagen werden für 30 Mt. auf
Binner 19. Kl. Billbeimstraße 3. abgegeben.
Wieskeden, den 12. Juli 1921.
P238 Wiesbaden, ben 12. Juli 1921. Städtifches Sochbauamt.

## Bekannimachung.

Auf Grund polizeilicher Berordnung des Hern Obernräftbenten vom 20. Mai 1921, veröffentlicht im Amisblatt der Stadt Wiesbaden Kr. 106 v. 13. 7. 21. betreffs Einführung einer allgemeinen Weldepflicht auf dem Gebiete der Arbeitsvermittlung wird mit Justimmung des Landesamtes für Arbeitsnachweis in Frankfurt a. M. das Meldeverfahren in solgender Weile geregelt:

clie geregelt:

1. Der suffändige Arbeitsnachweis, wohln die Arbeitseber die vorgeigtriebenen Meldungen zu erstatten baben, ist iur den Stadte n. Landfreis Wiesdahen (mit Ausnahme der Stadt Biedrich a. Rh.) das Städnliche Arbeitsamt in Miesdahen, Ostheimer Strake I.

2. Alle offenen Arbeitsplöte konnen in der sette der üblichen Horm ichtifilich, telephonisch oder mündlich gemeldet werden.

3. Die Meldung der Stellenbesebung erfolgt. ialls dieselbe durch Vermittlung des Arbeitsamtes suitande kommt durch die Kuckape der ordnungsmößig ausgefüllten Zuweslungskarie und falls eine Einkellung ohne Bermittlund des Arbeitsamtes erfolgt, durch schriftliche Mitteilung.

4. Kundigungen sind ichrifilich zu mesden. Bei der Mesdungsarund anzu zeben, iowie ferner mitsuteisen, ob durch die Kündigung eine neue Arbeitsstelle frei wird.

Wiesbaden, den 9. Juli 1921.

Biesbaben, ben 9. Juli 1921. Städtliches Arbeitsamt.

## Jagdverpachtung. Die Rugung ber hiefigen Gemeinbejagb bes

neu erworbenen Bastwalbteiles, 976 Morgen arof, barunter etwa 100 Morgen Reuland unb Biefen mit Dbft und Raftanienplantage, wird am 18. d. M., vormittags 11 Uhr, auf bem Burgermeisteramt öffentlich verpachtet. - Die Bedingungen werben vor bem Ausgebot be-F 231 fanntgegeben.

Beben, ben 12. Juli 1921.

Der Gemeindevorftand.

# Große

3m Huftrage verich. Serrichaften verfteigern wir am Freitag, ben 15. Juli cr.,

morgens 3% n. nachwittags 2% Ubr anfangend, in unferen auftionsfalen

## 3 Marktplat 3

nachverzeichnete febr aut erhaltenen Mobiliars und Sanshaltungogegenftunbe, als:

1. eine bunteleich. flam. Speifegimmer-Einrichtung.

2. eine Dielen-Rohrmobel-Garnitur, beft. ans rd. Tijd, 3 Geffeln u. 2 Sodern,

3. ein Berfer Teppich, 3,75×5,25 m,

4. fünf Berfer Läufer und Beilden,

5. ein großer Smyrna . Teppich, großer ind. Teppich.

ind. Teppich,
1 unbb. Bülett. 1 eich. Kaient-Auszichtilch.
Reiberichtünke. Waschlommoden, Rachttiche.
Schreibtüch, Kametraichendim. Solas, Ottomane.
Bolkeriebet. Ausziede, runde, ovale u. viererfige.
Spiele, Arbo., Blumere u. Bauerutische. Stüdie aller Art. Bogeibauer mit Stünder. Wiener Schanfeliesel, amerit. Rapplysel. Kinderichreident. 2 eil. Wäschemangeln. Teppiche. Bortieren. Gardinen, große Bartie Arikase, Tomiche. Bortieren. Gardinen, große Bartie Krikase n. Glassacaenkande. als; Anfläke, Schalen. Schülleln n. Cläier alw., große Bartie Alves u. Desorationsacaenkande, fonnel, Ehlervice, Schreibmaichine (Blidensderfer), lehr ause Aeise u. Sambfoffer, Oeigemülde. Bieder, Spiegel aller Art. Küchenmöbel, Glas. Borzellan, Einmachgläier u. vieles mehr imissis meilibietend agnen Varrachlung.

## treiwillig meiltbietend segen Barsablung. Rosenau & Wintermener,

Anftiones und Tarationogeichaft. Gröbte und beitgelegenfte Muftionsfale. Telephon 6584. 3 Marfiplat 3. Telephon 6584. B. Uebernahme von Rachlat- und anderen Ber-eigerungen unter fulgnien Bedingungen u. prompter riedigung. Beite Referengen aur Berfügung. D. O.

## Sensation! »

## > Neueröffnung! Rellmann's Schuhverkauf

zu fabelhast billigen Preisen.

Herren-Stiefel in Braun von 105 Mk. Herren-Stiefel in Schwarz von 90 Mk. Kinder-Schuhe Nr. 23, 24, 25 35 Mk, Kinder-Schuhe braun . . 69.50 Mk. Eleganter Herrenschuh Braun.

Schwarz Damenstiefel m.hohem 8050 Damenhalbschuhe in Schwarz 6950 an Damen-Lackhalbschuhe von 9250 an Damen-Halbschuhe in Braun 7500 an Damenstiele mit flachem Absatz zu außerst billigen Preisen.

Schilfrohr u.

Rohrgewebe

Georg Schüssler Mannheim, Brahmstr. 3

Rorbmöbel

Rorbmaren aller Mrt Bleichftrabe 23, 1.

Weitere Zucker-Preis-

Ermäßigung.

Aus heute eingetroff. Schiffsladung biete

ich an : Beste Qualität Kristall-Einmach-

Zucker

garantiert saccharinfrei

höchsterreichbarer

Zuckergehalt, ca. 99º/

Pfund 500

über 20 Pfd. 4.90 sackweise Mk. 4.80

Schwanke

Machf. Schwalbacher Str. 59.

Telephon 414.

In frifde

Canhoior

Lunucici

per Stud Mt. 1.60 bei 50 Stad Mt. 1.55

In Tafel-Margarine 9.00 per Bfunb-Blod 9. &

Amerit. Beizenmehl 4.80

Boje Beigblech 5. 4

Steril. Bolimild 9.00.

Patmbutter per Pfund-Tafet 11. &

per Bfund 12.00

liefert billigst F50

## Schuh-Partiewarenhaus

Rellmann, Eche Saalgasse. Webergasse 37 Ecke Saalgasse.

## Hafer-Berfteigerung.

Mm Donnerstag, ben 14. d. M., vormittags It filbr, berfteigere ich auf meinem Grunbfild zwischen ber Straßenmuble und Bahnübergang der Schwalbacher Babn 80 Auten hafer auf dem halm difentlich cegen Bargahlung.

Bujammentunft von Raufliebhabern am obengenannten Bahnabergang.

Georg Merner.

## Gartenpächter! Organifiert end beshalb im

## Biebbaben u. Ilm egenb C. 3.

Deffentliche Versammlung

Donnerstag, ben 14. Juli, abends 8 Uhr, im "Ginhorn", Martiftrage 32. Gintritt für jebermann frei. Ber Corftanb.

lohlsaume lissee Konkurrenzlose Preise chilling, Wolhitasts. 4



Empi ble morgen Donnerstag u. Freitag

la gemastetes

per 2fd. Mt. 10 .-Meggerei Baum

holl. Ratao

G. Jung Kolonialwaren Sebanplah 3. Tel. 4521.

## Schwalbacher Etraße, Ede Bellrigftraße. 000

Lebensmittel-Haus Herm. Futterhecker

Michelsberg 21, Ecke Schulberg.

Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen Kratze und Hautjucken. 640 Descabin ist geruchles und unschädlich. Alleinverkauf: Schüfzenhof-Apotheke, Langgame 11

In Erstaufführung

Ein erschütterndes Drama in 6 aus der Lebewelt.

## DieWochenschauim Film

Ferner:

I. Tanzerin v. Theatre Royal Antwerpen.

Benry und Parin. Mondaines Tanzpaar.

**Emile Boreo** der ber. Komik. a. Klav. u Stimmenimitator.

Der wahre Hawaien-Tanz Pelican Girls

Täglich Tee, Tanz-Diners und Tanzabend.

Jeden Freitag von 8-11 Uhr abends

"Bur neuen Molfshohe" (herrn Meuchner)

Wilhelm Webel, Tanglehrer. Rhein- u. Caunus-Klub Wiesbaden G. V.

Sonntag. 17. Juli:

## Jugendwanderung 2b

Näberes a. d. Aushängestell. — Tellnehmerkart, lösen.

## Restaurant Aheinischer

Manergaffe 16. — Telephon 2834. Empfehle meinen prima Apfelwein, sowie gut bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch.

Cb. Bermann.

Salden mit L'avier ift noch frei.

## Velodrom Mainz

Morgen Donnerstag, 14. Juli, 5 Uhr:

3 Endläufe à 50 Runden. Weltmeisterschafts-Match

Thorwald Ellegaard | Willy Arend Kopenhagen Mk. 8.-, 15.-, 22.-

Siehe Plakate

Bismarckring 9 gewährt auf sämtliche Schuhwaren einen Extra-Rabatt von 10%

Nur Qualitätsware! Fässer in großer Auswahl

Rorbflaschen in allen Größen 100 Meter Beinschlauch sowie Einmachgläser

billia su vertaufen. flein, Roonstr. 4. Telephon 5173.

Ī

bur

bei !

Bot

Bunt zweitenmal find aus bem Durchgang sur Schalterhalle unferes Tagblatthaufes eine Onzahl eleftrische Glühlampen — halbwatt, Augel-form, Fabritat Siemens-Schudertwerte — von ben bort befindlichen Beleuchtungsförpern abgeschraubt und gestohlen worden. Wer zwedbienliche Mitteilung machen fann, fodaß Strafantrag möglich ift, erhalt obige Belohnung. Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

## Letzte Woche des Saison-Ausverkaufs

Kostümstoffe, Mantelstoffe und Blusenstoffe

ebenso große Sortimente eleganter

Seidenstoffe und Waschstoffe

sind zu außerordentlich billigen Preisen auf besonderen Tischen ausgelegt

Große Preisherabsetzung fast sämtl. Damenkonfektion teilweise bis 25% ermäßigt

Damenmoden

Langgasse 20.

Damenstrumpf, schwarz, Doppelsohle Damenstrumpf. schw. u. weiß, Doppel-

12.50 

Seidenflorstrumpt, Kunstseide, schw. Dameustrumpt, Mako, prima, stark Füßlinge, schwarz. Mako, sehr stark

Kinder trümpfe, Mako, schwarz, weiß, 7.50 Kindersöckehen, schwarz Sirickwolle, schwarz, grau u. braun

ferner sämtliche Kurz-, Weiß-, Wollwaren und Strümpfe.

Auf Bürstenwaren diese Woche 10% Rabatt außer meinen billigen Reklamepreisen.

Kaufhaus am Markt De Laspées raße 1, an der Friedrichstraße.



samtweiches Kopfhaar u. wunderbare Augenbrauen!

en maraus all und die lästigen Willell die Schuppen vollständig beseitigen! Wollen Sie in aiter Schönheit und noch ver-bessert sich wiedergewinnen! Dann kaufen Sie Lu-DI-Extrakt

Das beste Haarwuchsmittel der Welt! Preis p Fl. für l Liter 15.0 Alleinige Niederl. ausreichend Mark 15 für Wiesbaden: Drog. Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

but burgerliches Caje und Bein-Restaurant

sofort zu vermieten

burch Frau Gertrude Mager, Rieblitt. 23, 1. Telephon 5223.

# Perfette

bei hohem Lohn gefucht.

Mener u. Gerich. Borguftellen im Buro Lothringer Strafe 31, 9. 9.



In holland. Pfd. Mk 10.50 bai 5 Pfd. Mk. 10 00 Bester Kristall-Einmach-

Lucker Pfd. Mk. 5.00

bei 25 Pfd. Mk. 4.95 Drogerie A. Jünke Kaiser-Friedr.-Ring 30, Telephon 6520.



Auskünfte

Auskunftsstelle des Kartells der Auskunftei Bürgel Wiesbaden, Friedrichstraße 31.

Glude mit 9 Ruden pertaufen Connenberg fftrage 1. B. ichwarze D. Salb.

2 B. ichwarze D. Dathichube, neu, 37—38, tabelis loies Leder, erfiftl. Makearbeit, umitändebalb, für 150 Mf. pro Harr du verstaufen. Anzuleben morg. 10—12 Uhr. Semiller, Rallufer Strahe 3, 3.

fomol. Schlafsimmer, tehend aus 2 Betten Bajchom m. Spiegel, r. Kleidericht. 2 Nachtichränken, 1650 Mt., eine Küchen-Einricht., fomol., 650 Mt., Bertiko, Bücherichtank, Die Micherichtank, Die Man., 2für. vol. u. lad. Rleiderichtank u. and. mehr bei S., Schwarz., Walramstraße S. Wob. il. Bettikese mit a. Wolm., Trum-Spiel., Nußb., Wälcheichränkten, 4ichubl. Kom., fast u.e., 5. Schornhorfiste 19. 98. il.

Chaifelongue

verftellbar, nur 350 Mt Coulinitraße 3, 1 Blüschdiwan

gut erb. billig su vect. Continutele 3. 1. NUBD.-pol. Bujett

innen Eichen, Brachtfilld, bo. It. Spiegel, Bertit, duntel Eich. Rusbe Musseich- u. andere Tiche, Killichaarnitur u. Diwan bill. abzug... alles gute Friedensware. Dermaanlitrage 17. 1

Sofort billig zu vert. fust neue Zintbadewanne, gebr. Kuchen Einrichtung, Kleiderichränte, Walche Gelchäftsleuten) Walche, welche garantiert mit der hand gewalchen und gebriegel, verliched. Tilde belenenkrabe 2. Bert.

## **Gpiegelfdrant**

2tur., Baichtommobe, eid)., m. weiß Marmor und Spiegelauffaß, fehr preiswert ju vertaufen

Conlinftrage 3, 1.

## Beionders villig

abzugeben:
1 gebr. nußb.-vol. Bücherichtant 980 Mt.. 1 gebr.
nußb.-vol. Selretär 96),
1 gebr. Garnitur Garteumöbel, beit. aus: Bant,
Tijch. 2 Gesteln und awei
Eiüblen zul. 550 Mt.
Möbel 3entrale.
Motikit. 28.

3mei Eisschräuse u. 1 Murtoflette, sehr gut erhalten, bill. absugeben Neugasie 19. Sth. 1, von d. 12 u. 3—6 Uhr.

Fässer in allen Größen, für alle Zwede abgug. Scharnhorit itrafie 28. Gernt, 1949.

gegen fofortige Raffa von herrichaften gu faufen ge-lucht. Offerten u. 8, 702 an ben Tagbl.-Bertag.

höchitzahl. Untauf von Golds n. Silberi., a. Br., Zabnachiffe, Brilanten, Photo-App., Brismengi., Mandolinen, Sitarren, Grammoph, n. Platten, Anilise. Sofen, Joppen,

eillee, Sofen, Joppe Schnbe, Süte, Koffer, Reelle Bedienung. Mauritius trake 6.

Gebr. Ciegestuhi taufen gel, Angebote 6. Deftreid, beilftatte Raurod i, T

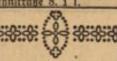
Grifdgepfludte ober angetrodnete 676 fauft gu bobem Preis

Borg. Geldirr u. Beitede für sitta 40 Berjonen für einen Abend ds. Woche su leiben gelucht. Off, unter T. 746 an den Tagbl. Bl.

Udler-Upothete.

Welche Brivaifamilie

Kallenichrank, Mauericht., Flaschen-intank für 500 BL zu vk. Ichnikraße 8. 1 L.



Schwarze Kleider Schwarze Blusen Schwarze Röcke

· Crauer-Bute · Trauer-Schleier Trauer . Stoffe

non ber einfachften bis que

Blumenthal



## Wiedbadener Bestattungs. Institut Gebr. Reugebauer

Dampfichreinerei. Gegr. 1850. Tel. 411. Sargmagazin n. Baro Edmatbacher Str. 36. Lieferanten b. Bereins für Feuerbestattung. Uebernahme v. Ueberführungen von und nach auswärts mit eig. Leidenroagen.

Standesamt Biesbaden

Sterbefälle.

Sterbefülle.
Am 7. Juli: Raufmann Rob.
ktitter, 71 J.; 2.: Rind Ernst
itoolan, 6 Stie.; Ober-Kriegsetischerat a. B. Eugen Hengisnetts, 68 J.; Rind Deinz Menz.
J.; Lehretin a. D. Maria
edischägel, 42 J.; Wwe. Chr.
yel. geb. Bang. 67 J.; 10:
rivatier Nool; hartmain, 88
.; Bader Anton Wollimaper,
J.; Henrette Sprobe ohne
eruf 42 J.; Ebefran Charlotte
laffer geb. Ruhart, 82 J.;
r. med. Bernbard Griger, 87
.; Schneibermstr. Franz Karb;
J.; Rind Harl Kitter, 2 Wie.
aufmann Berd. Fled. 38 J.

Wer gibt

folid. Arbeiter (Gärtner) Roft mit Bobunna? Off. mit Breisangabe unter L. 739 Tagbl. Berlog. Tenres Anden.en!

idmy. Medaillonbrofde nold. Ring daran bang. Gegen gute Belobn, abgu-geben bei Fr. Dr. Sanau, Moribitrofe 32.

E.dwer Rriegsbeichäbigt.
verlor beute morgen 34
llhr Scharnhorftitt. Ringfitche bis Bahrhof Prieftalche mit größ, Geldletrag. Absug. Fundbürg,
Bolizei-Direftion.

Gelber Anopftod lexten Sonnigg an der Kentmauer (Brandstelle) steben geblieben, Gegen Belohn, absug, b. Schent, Gustav-Adolf-Str. 4, 1.

Krawatten-Nadel verl. Hirlichafen mit Koralle. Gegen hohe Belohnung abzugeb. Kambach, Wies-hadener Straße 32.

Rheing, Sof, Schiertein. Die i. Pame in weiß (in Begl ihr. Schw.) w. v. d. 5. in bellgrau. Ang, berel. geb., sich Mittw. abd. 8.30 a d. Dauptpost einzuf. Er-innerungss.: Balle-Boston innerungss.: Balle-Bofter, Mas Blumen traumen"

## Die Dame

Berloren 5

ein Ichwarses Rotisbuch am Freitag, den 8. d. M. d. M. den Mexikans im Rurhaus. Tany-Tee, zweignam 11½ llfr. auf dem Mexikans im Mexikans. Tany-Tee, zweignam 11½ llfr. auf dem Mexikans im Mexikans i



Bronchial-Asthma, Verschleimung Spezialbehandlung mit anerk. überrasch. schnell. Erfofg

O. Schlamp, Apotheker, Kalser-Friedrich-Ring 17. On par e français. - English spoken.

Herr Rupert Rudolf

ift am 11. b. DR. geftorben.

Die Beerbigung finbet am Freitag nach-mittag 3 Uhr auf bem Gubfriebhof ftatt. -Bir bitten um gabireiche Beteiligung.

> Die Borftande der Conhmader. 3mangs. Innung des Schuhmacher. Robitoffvereins 6. m. b. S.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Rupert Rudolf

Schuhmacher

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Um stilles Beileid bittet: Frau Maria Rudolf

nebst Willi und A fred. Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. Juli, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Ein Beispiel

Baus unserem
Räumungs-Verkaum

Saison-Räumungs
Sai

Gardinen

Halbstores aus Etamine . . . per Stück Mk, 98 .-, 68 .-, 58 .-,, 98:-, 78.-, 45.-Halbstores aus engl.Tüll u. Erbstüll " Madras-Garnituren, 3 teilig. . . . je Mk. 185.-, 120.-, 98.-Spannstoffe, ca. 130 cm breit . per Mtr. Mk. 19.50, 16.50, 14.50 Tischdecken, gew., Persermuster per Stck. Mk. 165.-, 145.-, 98.-Chaiselonguedecken, gew., Perserm. " " 375.-, 275.-, 195.-

Leonhard Tietz & Mainz

la Rristallzueker Pfd. Mk. 5.25 bei 50 Pfd. Mk. 5.15 bei 100 Pfd. Mk. 5.— Gr. reiner deutscher Bienenhonig lose gewogen Pfd. Mk. 1250 Gefaße bitte mitbring. Holland. Bensdorp-Kakao Pfd. Mk. 10.50 Bittere Bensdorp-Schokolade 50-Gramm-Tafel 250 Mk. 2

Garan, reine Speiseschokolade /a-Pfund-Tafel

Reinschmeck. gebr. Kaffee Pfd. Mk. 19 .-Stanlisierte Vollmilch Dose Mk. 5.90

aBacköl Liter Mk. 12 .-Ia Sesamöl Liter Mk. 14.50

IaBadeseife Stück, 125 Gramm 250

Sommer-Ausverkauf J. BACHARACH

Qualitäts-Waren!

Konfektion und Kleiderstoffe.

Eine außergewöhnliche Einkaufsgelegenheit für einige Tage.

# haben sich die vorzüglichen und preiswerten Konservenglaser, Sterilisierapparate, Gummiringe und Saftgewinner, Marke

iden zu Listenpreisen bei :

L. D. Jung

Kirchgasse 47. Weitere Verkaufstellen bei : Franz Flößner Hachf., Wellritzstr. 6.

## Stark konzentrierte Sirups für Erfrischungs-Limonaden!

Zitrone . . . . . . 1-Liter-Fl. m. Glas 40 .- Mk. " " 38.- Mk. Ananas . . . . . . 38.- Mk. Mandel (Orangeat) . . Pfefferminz, grün (Menthe verte) . . Johannisbeer (Cassis) ,, ,, 38.- Mk. Mandarin . . . . . Feinstes Tafelschmalz . . . . . . 1 Pfd. 12. – Mk. Gezuckerte Milch, Marke "Delphin", 1 Dose 5.50 Mk. Prima Dörrfleisch . . . . . . . 1 Pfd, 16. - Mk. Schinken-Speck . . . . . . . 1 Pfd. 17. - Mk. Milch- u. Mandel-Schokoladen 100-gr-Tafel 4 u. 3 Mk. Braten-Schmalz . . . . . . . 1 Pfd. 8 .- Mk,

## Geschäfts= Eröffnung! Staunend billiger Bertauf von

Anzügen, Arbeits-(feldgraue)-Manchefter- und schwarzen Hosen

Große Auswahl in Betren-, Damen- und Kinder-Schuhen. Reichers Quelle, Wellrigftr. 25.

Reisegepäck - Versicherung 1 Monat Mark 2.50 pro Tausend

2 .. .. 3.50 .. .. .. 3.50 .. ..

Versicherungsbüro Adolfsallee Frur. von Massenbach und Trautmann Adolfsallee 28. :-: Fernsprecher 882.

(Beig-Gorg), Mobel, Brillanten, Golb., Silber. Schnudgegenstände tauft gu geitgemagen Breifen

Zimmermann. Bebergaffe 25. - Telephon 3253. Boftlarte geniigt.